Gernsbacher Bote

2
Mittwoch, 9. Juni 2010
18. Jahrgang

Geschichte erleben

www. casimir-katz-verlag.de

Un cordiale benvenuto
da parte della squadra del „Gernsbacher Bote“
Gemellagio
Pergola
Gernsbach
Städtepartnerschaft
das Team des Gernsbacher Boten sagt
Herzlich Willkommen

www.naturheilpraxis-licher.de

Naturheilpraxis
Carsten Licher
Jakob-Kast-Str. 59 · 76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 6 57 08 70
Termin nach Vereinbarung

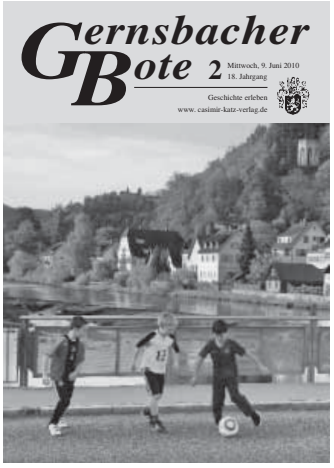
Allergiebehandlung · Bioresonanztherapie · Wirbelsäulentherapie nach Dorn · YNSA Schädelakupunktur

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

TUANA
Italienisch-türkische Küche
Qualität und Preis stimmen
Öffnungszeiten:
täglich von 11.00 - 22.30 Uhr
Heimservice ab 16.00 Uhr
☎ 0 72 24 / 6 23 74 37
Hauptstraße 21, 76593 Gernsbach
www.heimservice-tuana.de

kompetent • flexibel • kundenorientiert
Ihr Partner am Bau
Waltersbacher
- Tief-, Straßen- und Landschaftsbau
- Spezialbagger für jedes Gelände
- Außenanlagen | Pflasterarbeiten
- Hangverbauungen
- Bachverbau | Fischtreppen
- Containerdienst
- Winterdienst

Kraftenbuckelweg 25
72270 Baiersbronn-Obertal
Telefon 07449 91081
www.waltersbacher.com
info@waltersbacher.com



Titelbild: Hans-Uli Strohm

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz,
Wolfgang Froese,
Matthias Liesch,
Telefon 07224/9397-158
Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung:
Matthias Liesch
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-24
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905
info@casimir-katz-verlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
15. September 2010

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Gedrucktes von anno dazumal

Vor 100 Jahren

Seltener Besuch
Schon um ¾ 9 Uhr heute früh zogen die Mannschaften der 9. Kompagnie des Regiments 111 durch die Waldbachstraße unseres Städtchens. Die herrliche Luft unserer Gegend wirkte trotz des weiten Marsches, den die Leute zurückgelegt hatten, offenbar erquickend, denn sie sangen derart, daß den Häusern der Waldbachstraße das Schicksal Jerichos hätte zustoßen müssen, wenn sie nicht so vortrefflich gebaut wären.

Der Murgtäler, 4. Juni 1910

Vor 75 Jahren

Staufenberg. Beginn der Erdbeerernte
Nachdem in den letzten Tagen die Erdbeeren infolge der Wärme reich heranreiften, müssen alle verfügbaren Kräfte eingesetzt werden, um die Früchte zu bergen und möglichst rasch auf den Markt zu bringen. Inzwischen ist das eigentliche Marktgeschäft in Gang gekommen und heute Dienstag fand der erste Erdbeermarkt statt. Die Früchte fanden während der Feiertage einen guten Absatz; es wurden Durchschnittspreise von 55 bis 65 Pfg. für das Pfund erzielt. – Fast gleichzeitig mit den Erdbeeren ist auch die Heuernte gekommen und so muß sich der Landwirt beeilen, denn solche Versäumnis wirkt sich zum eigenen Schaden aus. Vom Morgengrauen bis in die Dämmerstunden ist alles beschäftigt und man darf jedem einen klingenden Erfolg gönnen, wenn man weiß, wieviel Arbeit alljährlich erforderlich ist, um das Feld zu bestellen und die Aecker so vorzubereiten, daß sie einen Ertrag bringen können.

Der Murgtäler, 11. Juni 1935

Vor 20 Jahren

Kindergarten wird in der Hauptschule eingerichtet
Endgültig festgelegt wurde in der Sitzung des Gemeinderates der Standort des Übergangskindergartens für die Kernstadt: Es wird dies ein Schulsaal im Altbau der Hauptschule sein. Nachdem alle denkbaren Möglichkeiten nochmals behandelt wurden, insbesondere auch die Erschwernisse, die mit einer Verwendung des Gymnastikraums der Sporthalle verbunden gewesen wären, hat die Schulleitung der Hauptschule angeboten, einen Schulsaal im Untergeschoß, der als großer Lagerraum verwendet wird, umzulagern. In diesem ca. 60 qm großen Raum, der räumlich von den übrigen Klassenzimmern getrennt werden kann, wird nun der provisorische Kindergarten eingerichtet. Dieses Provisorium soll etwa über eine Zeitdauer von zwei Jahren bestehen, solange, bis der geplante Kindergarten in der Baccaratstraße auch gebaut sein wird. Für die beiden Erzieherinnen, die diesen Kindergarten in der Hauptschule betreuen werden, bedeutet es ein Anfang bei Punkt Null. Verlagerungen oder Erweiterungen gab es zwar schon häufig, aber einen völligen Neuanfang gab es nie. Es dürfte für die beiden eine höchst interessante Aufgabe darstellen, einen solchen Kindergarten aufzubauen.

Stadtanzeiger Nr. 23 vom 8. Juni 1990

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Wandelbar 4
Gasthaus Jockers 4
Torbens Backparadies 4
Zahnarzt Dr. Veigel 5
Imbiss Tuana 5
Schülerhilfe 6
Agentur Traumhaft 6

Wer war's? – Gernsbacher Straßen
Friedrich Heinrich und Karl von Drais 7

Damals – vor Jahr und Tag
Hungerkrise 1846/47 9
Badische Landhäuser 11

Journal
Südafrika 13

Sonderseiten
Fußball-Weltmeisterschaft 15

Damals – Fußball WM
Gernsbacher erinnern sich 20

Journal
Kleinode: St. Erhard-Kapelle 21

Termine
Veranstaltungkalender 22
Infozentrum Kaltenbronn 23
Festspielhaus Baden-Baden 24
Glosse 24

Journal
Literatur 25
Klasse Seite 26

Rätsel
Bilderrätsel 27
Sudoku 28
Kreuzworträtsel 29
Silbenrätsel 30

Wandelbar

Gernsbacher Friseursalon gewinnt Auszeichnung

Der Gernsbacher Friseursalon *Wandelbar* gehört nun zu den Top 30 Salons in Deutschland. Diese Auszeichnung wurde dem Friseursalon bei dem Wettbewerb „Top Salon des Jahres 2010“ verliehen. Eine Fachjury bewertete das Salonkonzept, den wirtschaftlichen Erfolg und die Qualität der Dienstleistung. Außerdem wurde der Salon noch von anonymen Testkunden geprüft.

Wir gratulieren zu diesem außergewöhnlichen Erfolg.

Das „ausgezeichnete“ Team des Salons WANDELBAR.

Jockers

Gasthaus Jockers unter neuem Pächter

Adolf Weinhandl (links im Bild) in seinem Biergarten an der Murg.

Seit Januar diesen Jahres hat die traditionsreiche Gaststätte Jockers einen neuen Pächter.
Adolf Weinhandl hat den 1886 gegründeten Betrieb übernommen. Der gebürtige Österreicher lebt seit nunmehr 21 Jahren im Murgtal. Vielen Gernsbachern dürfte er noch als Pächter der Traube und des Ochsen bekannt sein. Wie es die Tradition verlangt, wird im Jockers gutbürgerliche Küche angeboten. In den Sommermonaten ist selbstverständlich der beliebte Biergarten an der Murg geöffnet. Hier lässt es sich aushalten.
Viel Erfolg an der Murg.

Torbens Backparadies

Torbens Backparadies – Frische Backwaren vom jungen Bäcker

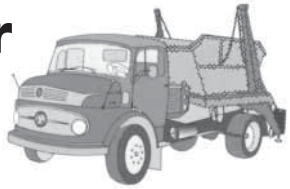
Der 26-jährige Torben Glasstetter übernahm im Dezember 2009 die Filiale der Bäckerei Weiler in der Jakob-Kast-Straße 17. Unter dem Namen „Torbens Backparadies“ werden täglich ab 5.30 Uhr frische Backwaren angeboten. In seinem Ladenlokal im „Heidinger Block“ kümmert sich der junge Bäckermeister mit seinen drei Angestellten um das leibliche Wohl der Kunden.
Mit seinem Arbeitsprinzip von Qualität und Frische wird ihm sicherlich der berufliche Erfolg gelingen. Besonders zu empfehlen sind die üppig belegten großen Brezeln und Baguettes.

Torben Glasstetter vor seinem Backparadies.

Sanitär & Heizung
PETER KRAUSS
Markgraf-Berthold-Str. 22, Gernsbach
Telefon 07224/2807 oder 7044
www.krauss-sanitaer-heizung.de

- Wanne in Wanne
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Schwimmbad-Technik
- Gasheizungen
- Ölfeuerung
- Blechbearbeitung

Containerdienst Schumacher
- Abfallentsorgung
- Sand- u. Kiesanlieferung



Gernsbach · ☎ 07224 7203

Zahnarzt Dr. Veigel

Neuer Zahnarzt für Gernsbach

Im Mühlgrabenweg 5 hat ein neuer Zahnarzt seine Praxis eröffnet. Dr. Veigel & seine Partner bieten den Service einer Wohlfühlpraxis an. Das bedeutet für ihn, dass die Patienten gerne zu ihm kommen. Sein vornehmliches Ziel ist die Zahnerhaltung. Wenn es sich allerdings einmal nicht vermeiden lässt, braucht man sich keine Sorgen zu machen. Seine Ehefrau gehört zu den wenigen Implantatspezialisten in Deutschland mit einem Masterabschluss. Dr. Veigel ist der Meinung, dass die Gernsbacher den Anspruch auf die momentan beste Technik haben. Nicht nur Großstädter sollen in den Genuss von High-Tech-Medizin kommen. Dies ist auch einer der Gründe, warum er und seine Partner sich hier niederließen.
Wir wünschen Dr. Veigel den „richtigen Biss“ für Gernsbach.

Neues Zahnarztteam in Gernsbach.

Tuana

Neuer Imbiss auf dem Stadtbuckel

Herr Manyas vor dem TUANA in der Hauptstraße.

Seit April diesen Jahres befindet sich auf dem „Stadtbuckel“ der türkisch-italienische Imbiss „TUANA“.
Herr Manyas und sein Partner, Herr Michele, bieten in der Hauptstraße 21 länderspezifische Spezialitäten an. Besonderen Wert legen die beiden Freunde auf frische Produkte und hohe Qualität der Speisen. Der Kunde kann zwischen allerlei Pizzen, Pastas und verschiedenen Dönerspezialitäten wählen. Eine Besonderheit von Herrn Manyas ist der mit Ei überpinselte Döner-Bagci. Es lohnt sich, ihm zu probieren. Jeden Tag von 11.00 bis 22.30 Uhr wird „man und frau“ freundlich bedient. Die Speisen können entweder mitgenommen oder im Restaurant direkt verzehrt werden. Mittags gibt es für Schüler wechselnde Tagesangebote. Auch ein Lieferservice gehört zum Angebot des Imbisses.
Dann bleibt nur, noch guten Appetit zu wünschen.

Marktplatz Texte und Bilder
Matthias Liesch

EISCAFÉ Rizzardini
Die Eistradition in Gernsbach
Machen Sie doch eine Freude mit einem Eisgutschein!
Inh. Rocco Pronesti
Bleichstraße 3, 76593 Gernsbach, Tel. 07224/657579

Werner Klumpp GmbH
Intern. Möbelspedition

76437 Rastatt, Lochfeldstr. 36
Tel.: 0 72 22 / 95 66-0 · Fax: 0 72 22 / 95 66-66
E-Mail: info@klumpp-umzuege.de
www.klumpp-umzuege.de
Umzüge, beheizte Lagerhalle
Neumöbel- und Kunst-Transporte

Schülerhilfe

Mit Spaß zum Erfolg in der Schule!

Vor drei Jahren eröffnete Andreas Henning die Schülerhilfe Gaggenau. Sie bietet seitdem für Schüler aus dem gesamten Murgtal Nachhilfe und Förderung für alle Klassen von 1-13, auch weiterführende Schulen werden pädagogisch von ihm und seinem Team von engagierten Nachhilfelehrern betreut. Besonderen Wert wird auf eine individuelle Problemlösung gesetzt. Auf jeden Schüler wird persönlich eingegangen. Auch die kommenden Ferien können zum „Aufholen“ und Motivieren genutzt werden. Es lohnt sich nicht nur aus schulischer Sicht, im September „heben“ die drei besten Abschlussschüler ab. Die „Überflieger“ bekommen einen Freiflug über den Schwarzwald geschenkt.
Zum Kennenlernen bietet die Schülerhilfe einen kostenlosen Schnuppertag und ein anschließendes Gespräch an.

Die Nachhilfelehrerin Jasmin Bender (Mitte) von der Schülerhilfe mit einigen ihrer Schützlinge.

Traumhaft

Agentur TRAUMHAFT – Hussen und Deko Verleih in Gernsbach

Jelena Lukic vor einem ihrer Ausstellungstische.

Die stets gutgelaunte 30-jährige Jelena Lukic bietet mit ihren 9 Angestellten einen Rundumservice für den Verleih von Hussen und Dekorationsmaterialien an. Egal ob für private oder gewerbliche Feiern, die Agenur Traumhaft beliefert die Festlichkeit und dekoriert vor Ort. Außer mit geschmackvollen Hussen kann sich der „Festelnde“ seine Veranstaltung auch noch mit Teppichen oder Kerzenleuchtern aufwerten lassen.
Vor 4 Jahren entschied sich die gelernte Betriebswirtin zum Schritt in die Selbstständigkeit, seit zwei Jahren ist sie nun mit ihrer kleinen Firma in der Hillaustraße 8 in Gernsbach ansässig.

Wir wünschen weiterhin viele frohe Feste in und um Gernsbach.

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz und Holz-Alu für Neu- und Altbau

Haustüren	Trennwände	Einbauschränke
Zimmertüren	Klappläden	Wintergärten
Holzdecken	Rollladenelemente	Dachfenster

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24/99 15 90
Fax 0 72 24/99 15 99
E-Mail Gebr.Grossmann@t-online.de

BERATEN-PLANEN-BAUEN
schiel.architekten@web.de
FON 07224 – 3917, FAX 3918
SCHIEL ARCHITEKTEN

Friedrich Heinrich und Karl von Drais

Pioniere der Forstwirtschaft und der Mobilität

Kaum 100 Meter lang ist die Verbindungstraße zwischen Ludwig-Dill- und Weinbergstraße; nach dem badischen Oberforstmeister Friedrich Heinrich Georg Freiherr Drais von Sauerbronn wurde sie „Von-Drais-Straße“ benannt. Die Adresse der Gernsbacher Grund- und Hauptschule lautet seit vielen Jahrzehnten „Von-Drais-Straße 1“, seit zwei Jahren nennt sie sich auch „Von-Drais-Schule“. Namensgeber der Schule ist allerdings nicht der badische Oberforstmeister, sondern sein Neffe Karl von Drais, der Erfinder des Urmodells des Fahrrades, dessen 225. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Wie der junge Drais auf dem Gebiet der Mobilität, so war der Onkel ein Pionier der planmäßigen Forstwirtschaft und des modernen Forstunterrichtes.

Karl von Drais (1785-1851). (Quelle: H. E. Lessing)

Friedrich von Drais (1758-1833). (Quelle: Max Scheifele)

Die Familie Drais von Sauerbronn entstammte dem lothringischen Adel. Ohne Grundbesitz ausgestattet bestritt sie ihren Lebensunterhalt in fürstlichen Diensten.

Friedrich Heinrich Georg von Drais (1758 in Ansbach geboren und 1833 in Freiburg gestorben) wurde Kammerherr und Oberforstmeister am badischen Hof, sein älterer Bruder Karl Wilhelm (1755-1830) brachte es dort sogar bis zum Oberhofrichter.

Als 1784 die badische Forstverwaltung neu organisiert wurde, erhielt Friedrich Heinrich von Drais das neu eingerichtete Oberforstamt Eberstein mit Sitz in Gernsbach übertragen. Im Jahre 1795 bat er um die Genehmigung, hier eine „Meisterschule zur Unterrichtung junger Leuthe in dem Forstwesen“ einzurichten. „Dem empfindlichen Mangel forstlichen Unterrichts suchte er, da der damalige Bildungsgang den meisten Forstleuten die Universität verschloss und eine besondere Staatsanstalt fehlte, im Jahre 1796 durch Gründung einer Privatforstlehranstalt abzuhelfen.“ Mit diesen Worten wurde von Drais im ersten Teil der Badischen Biographien von Friedrich von Weech aus dem Jahre 1878 gewürdigt.

Seine zweite für unseren Raum ebenso hoch einzuschätzende Leistung war die Wiederaufforstung der abgeholzten Wälder im Murgtal. Durch die intensive Flößerei im 18. Jahrhundert war ein beispielloser Raubbau am Wald begangen worden, um 1800 war ein Drittel des Waldbesitzes der Murgschifferschaft baumlos.

Von Drais legte 25 neue Baumschulen an – Gewannnamen wie Forstgarten erinnert bis heute daran –, entwickelte einen besonderen Pflanzspaten und ließ Moore wie etwa auf dem Kaltenbronn trockenlegen. In seiner Gernsbacher Zeit sollen über eine Million Baumsetzlinge ausgebracht worden sein.

Einerseits war es sein Ziel, Monokulturen zu vermeiden, andererseits pflanzte er in großem Maße Fichten an, dazu auch schnellwüchsige Arten wie Pappel, Lärche oder Thuja und führte Versuche mit exotischen Hölzern durch. Durch seine Pflanzungen und Saaten wurden 300 Hektar neuer Waldbestand gewonnen. Weitblickend praktizierte er damals schon, was heute unter Nachhaltigkeit propagiert wird. Wegen des verheerenden Stadtbrandes verließ von Drais Gernsbach bereits im Jahre 1798 wieder.

Zu seinen Schülern zählte unter anderem Karl Friedrich Jägerschmid, der die erste wirtschaftsgeschichtliche Monographie über das Murgtal schrieb. Noch berühmter als dieser sollte allerdings sein

Zum 225. Geburtstag von Karl von Drais soll die Bedeutung des genialen Erfinders und seines die hiesige Forstgeschichte prägenden Onkels für Gernsbach dauerhaft ins öffentliche Bewusstsein gebracht werden.

Am Sonntag, 25. Juli, wird der Arbeitskreis für Stadtgeschichte eine Gedenktafel am ehemaligen badischen Oberforstamt (Hauptstr. 13) anbringen.

Nejla's Blumen Atelier
Blumen für jeden Anlass
Nejla Dogru
Gottlieb-Klumpp-Str. 12
76593 Gernsbach
07224-657007
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Bestattungsinstitut Werner Krieg
Gernsbach · Waldbachstr. 4
0 72 24/ 2181

Schüler und Neffe Karl Friedrich Christian Ludwig von Drais (1785-1851) werden. Karl besuchte von 1800 bis 1803 die private Forstlehranstalt seines Onkels (zu jener Zeit in Pforzheim) und wurde dann badischer Forstmeister. Allerdings zog er es bald vor, sich mehr mit Tüfteleien als mit der Waldwirtschaft zu beschäftigen, und wurde vom Dienst beurlaubt.

Die Missernten und hohen Getreidepreise seit 1812 und insbesondere die weltweite Temperaturabsenkung infolge eines Vulkanausbruchs bei Bali 1815, die 1816/17 auch in Europa zu einer Hungerkrise führte, veranlassten Karl von Drais, eine vierrädrige Fahrmaschine zu konstruieren, die allein durch Menschenkraft angetrieben wurde und „haferfressende“ Pferde ersetzen sollte.

Im Jahr 1817 kam er mit seiner zweirädrigen Laufmaschine heraus, mit der man „im günstigsten Fall die Geschwindigkeit eines galoppierenden Pferdes erreichte“. Im Juli dieses Jahres bewältigte der junge Drais „den steilen, zwei Stunden betragenden Gebirgsweg von Gernsbach nach Baden“ als erste Bergetappe der Zweiradgeschichte, nachdem er schon zuvor die Tauglichkeit im ebenen Gelände zwischen Mannheim und Schwetzingen unter Beweis gestellt hatte. Drais konnte keinen wirtschaftlichen Profit aus seiner genialen Erfindung schlagen. Andere kopierten ungeniert sein Werk und entwickelten es weiter. Aber auch viele andere praktische Dinge wie eine Tastenschreibmaschine, einen Sparherd und eine Kochkiste entsprangen seinem genialen Geist.

Während der badischen Revolution hatte er sich auf die Seite der Demokraten gestellt und demonstrativ seinen Adelstitel niedergelegt. Verarmt und politisch verfolgt starb Karl Drais 1851 in Karlsruhe. Durch die „Draisine“ auf Schienen ist sein Name weltweit ein Begriff.

Irene Schneid-Horn

Das ehemalige badische Oberforstamt am Marktplatz (Hauptstr.13).

Josef Wallner
seit 35 Jahren:
Bäume fällen, kürzen
Hecken schneiden
Entsorgung von Schnittgut
Badener Straße 5 · 76593 Gernsbach
Fon 0 72 24 13 71 · Fax 0 72 24 13 77
E-Mail wallner-holzeinschlag@gmx.de

Gernsbachs schönster Biergarten!
Bei gutem Wetter täglich geöffnet.
Auf Ihren Besuch freuen sich
Adolf Weinhandl und Mitarbeiter
Gasthof Jockers
Schloßstr. 4, 76593 Gernsbach
Telefon (0 72 24) 31 20

Ein STERBEFALL ?
1623
Inhaber: Hermann Wieland
WIR HELFEN WEITER
Wir erledigen für Sie alles:
Termin, Graberwerb
Trägerdienst
Einsargen, Versorgung
Überführung
Gernsbacher Bestattungsinstitut SCHENKEL
Igelbachstr. 9 beim Rathaus

Dokumente aus dem Gernsbacher Stadtarchiv

Die Hungerkrise von 1846/47

Im Sommer 1845 verdarb lang anhaltender Regen die Getreideernte in weiten Teilen Mittel- und Westeuropas. Im folgenden Frühsommer war es dann eine verbreitete Dürreperiode, die erneut zu schweren Ernteausfällen führte. Die Unbilden des Wetters wurden durch eine aus Nordamerika eingeschleppte Pilzkrankheit verschlimmert, die die Kartoffeln im Boden verfaulen ließ. Der Minderertrag, den man 1846 für das Königreich Preußen auf über 40 % bei Roggen und Kartoffeln schätzte, hatte dramatische Folgen: Eine Hungerkrise erfasste das Land, große Teile der Bevölkerung stürzten in bitterste Not. Auch für die Bewohner Gernsbachs und des Murgtals brach eine Zeit des Elends an.

Die ersten Opfer waren diejenigen, die auch unter normalen Umständen von der Hand in den Mund leben mussten. Grundnahrungsmittel wie Getreide oder Kartoffeln konnte man zwar auch weiterhin kaufen, die Preise waren aber so stark gestiegen, dass das tägliche Brot für Arme unerschwinglich wurde. Um sie vor dem Verhungern zu retten, richtete die Stadt Gernsbach zum 1. Januar 1847 eine Suppenanstalt ein. Der Metzgermeister Jacob Langenbach verpflichtete sich vertraglich gegenüber dem Gemeinderat, 100 bis 150 Portionen Suppe täglich nach Vorschrift zuzubereiten und an diejenigen Armen auszuteilen, deren Namen ihm in einem Verzeichnis mitgeteilt wurden. Die Berechtigten erhielten von der Stadt Bezugskarten; Langenbach rechnete wöchentlich aufgrund der erhaltenen Marken ab. Aus den im Stadtarchiv aufbewahrten Listen ergibt sich, dass er von Januar bis Mai täglich zwischen elf und zwölf Uhr 100 bis 110 Portionen Suppe ausgab, im Laufe des Juni sank die Menge dann auf etwa 90 Portionen ab.

Im Winter und Frühjahr 1847 verschlechterte sich die Lage von Monat zu Monat. Am 12. Februar beschlossen die Bürger der Stadt Gernsbach auf einer Gemeindeversammlung, ein Kapital von 3000 Gulden als Nothilfe aufzunehmen. Davon waren 500 Gulden als Zuschuss für die Suppenanstalt bestimmt. Weitere 1000 Gulden sollten für Kleinkredite an „zahlungsfähige, gegenwärtig aber bedrängte Ortsangehörige“ verwendet werden. Die Vorschüsse, maximal 25 Gulden pro Haushalt, waren von den Empfängern mit 5 % zu verzinsen. Ausgezahlt wurden am 10. Mai insgesamt 973 Gulden an 85 Antragsteller, bei denen es sich hauptsächlich um Handwerker sowie Tagelöhner handelte. Für die andere Hälfte des Kapitals, genau für 1524 Gulden und 6 Kreuzer, kaufte Stadtrechner Ettlinger an

Aufruf

Die schon seit mehreren Jahren auf besorgnißerregende Weise stets steigenden Preise der Lebensmittel und dadurch immer zunehmende Noth der ärmeren Klassen haben im jetzigen Augenblick einen Grad erreicht, der zwar allseits erkannt und beklagt wird, aber wohl nur von denjenigen gehörig begriffen und gewürdigt werden mag, die vermöge ihres Berufs oder ihrer Stellung Veranlassung haben, jeden Augenblick des herrschenden Elends in seiner ganzen Größe zu schauen, die Klagen und den Jammer der Armen zu hören und die Schrecken erregenden Folgen des Hungers und der Entbehrungen aller Art unverkennbar vor Augen zu haben.

Staats- und Gemeindebehörden, öffentliche Vereine und Privatgesellschaften werden nimmer müde, Mittel und Wege auf zu suchen, wie der Noth zu steuern, der Jammer zu mildern sei, eben so dringt sich jedem aufmerksamen Beobachter leider die traurige Überzeugung auf, daß alle bis jetzt angewandten Mittel gar nicht oder nur vorübergehend helfen konnten und wir sehen uns auf dem Punkte angekommen, wo es unausweislich ist, zu außerordentlichen – vielleicht aber durchgreifenden Mitteln zu schreiten.

Gernsbach ist an Anstrengungen, der Noth zu begegnen und das Ärgste ab zu wenden hinter anderen Städten und Gemeinden nicht zurück geblieben: Schon seit dem 1. Januar d. J. besteht hier eine gut unterhaltene und wohl beaufsichtigte Suppenanstalt, es wurden nach den zu Gebote stehenden Mitteln Kartoffeln aufgekauft und an die Bedürftigen vertheilt und erst in diesen Tagen tausend Gulden als Vorschuß auf Wiederersatz an diejenigen unserer Mitbürger abgegeben, welche einiges Vermögen besitzen, im Augenblick aber in bedrängten Umständen sich befinden.

Aber vergebens, es will nicht helfen und in dem Maaße wie die Hilfsmittel nach und nach aus unsern Händen schwinden, steigt die Noth! Wir wenden uns nunmehr voll Vertrauen an diejenigen unserer Mitbürger, von denen wir die tröstliche Überzeugung haben, daß Gott sie nicht nur mit zeitlichen Gütern gesegnet, sondern auch ausgestattet hat mit weichem Herzen und mildem Sinne für die Noth des darbenden Bruders und mit kräftigen Mitteln zu seiner Hilfe. Die Bewohner von Gernsbach haben sich immer und überall hervorgethan, wo es galt, dem Nothleidenden die helfende Hand zu reichen und die Thränen des Jammers zu trocknen, mögen sie es auch jetzt, wo der Hunger sein schreckenvolles Haupt erhebt, in hohem Maaße bewähren. Wir wollen ihnen nicht zu bedenken geben, wie leider schon jetzt – obgleich wir noch drei Monate bis zur Erndte vor uns haben – in vielen Städten und Gegenden Deutschlands die Menschen zu verbrecherischen Schritten sich verirren, wie der Aufruhr droht, wie die Sicherheit des Eigenthums gefährdet ist –, Gotte möge uns vor Ähnlichem in unserer Mitte bewahren!

Wir sind überzeugt, daß Alle, an welche dieser unser Aufruf ergeht, Alle ohne Ausnahme sich bereit finden werden, das Ihrige gerne bei zu tragen, damit wir in den Stand gesetzt werden, dem herrschenden Elend auf das Wirksamste entgegen zu treten. Möge keiner fehlen, wenn wir sie hirmit dringend bitten

Heute den 11. d. Nachmittags 3 Uhr

sich auf dem Rathhaus ein zu finden, um gemeinsam mit den Gemeindevorstehern über Mittel und Wege zur Linderung der allgemeinen Noth zu berathen; mögen sie in der festen Absicht erscheinen, namhafte Opfer je nach Vermögen zu diesem heiligen Zwecke zu bringen; mögen sie nicht vergessen, daß es sich darum handelt, das Elend ihrer Brüder zu lindern, den Hungendern zu speisen, die Thräne des Jammers zu trocknen, damit Muth, Gottvertrauen und Hoffnung nicht vollends aus den zagenden Herzen unserer armen Mitbürger schwinden möge.

Gernsbach 11. Mai 1847

der Gemeinderath
Drissler, Seyfarth, Wallraff

... für Bad & Heizung
Bäder mit Ideen • Heizen mit System

Energie gewinnen aus
Erde • Wasser • Sonne • Luft
Wir beraten Sie gerne!
K & M Wärme-Service
Gernsbach, Hauptstraße 13
☎ (0 72 24) 99 57 60

Ausgezeichnetes Teamwork:
Vitoligno 300-P und Vitosol 200-F.

Stiftung Warentest ist überzeugt:
• Perfekt aufeinander abgestimmtes, hocheffizientes Heizsystem
• Zukunftsweisende CO_2-neutrale Holzheiztechnik für beste Energieausnutzung
• Leistungsstarker Sonnenkollektor in Flachbauweise
• Attraktive staatliche Förderungen von bis zu 4.405 Euro
Wir beraten Sie gern:
VIESSMANN
● HEIZUNG
● SANITÄR
● SOLAR
Haus & Grün
Albrecht Regending
Fichtenstraße 5a
76593 Gernsbach
☎ 07224/6559300

verschiedenen Orten des Kaiserstuhls 2000 Sester (1 Sester = 15 Liter) Saatkartoffeln ein, um so die nächste Ernte zu sichern.

Auch die Kartoffeln wurden nicht kostenlos abgegeben, der Gegenwert in Geld war von dem Empfängern vielmehr als zinsloses Darlehen zurückzuzahlen. Die Stadtkasse verbuchte eine entsprechende Forderung von 1257 Gulden und 46 Kreuzern für 1659 Sester Kartoffeln. Die Differenz zum Einkaufswert war Diebstahl sowie einem plötzlichen Kälteeinbruch zuzuschreiben, wodurch viele Kartoffeln erfroren und verdarben.

Trotz aller Bemühungen spitzte sich die Situation im April und Mai 1847 weiter zu. Auf den Wochenmärkten von Gernsbach und den Nachbarstädten herrschte ein „gänzlicher Mangel an Brod Früchten“. Am 11. Mai schrieben Bürgermeister Carl Drissler und die Gemeinderäte Wilhelm Seyfarth und Gustav Wallraff einen Brandbrief an die vermögenden Honoratioren der Stadt, insgesamt 48 namentlich benannte Personen. Nach Vorberatungen im kleinen Kreis fasste die Gemeindeversammlung am 14. Mai auf Anregung des Großherzoglichen Bezirksamtes den Beschluss, die Kreditermächtigung auf 10.000 Gulden zu erhöhen.

Auf dieser Basis konnten die Gemeinderäte Jakob Fischer und Wilhelm Seyfarth vom Mannheimer Handlungshaus Gebrüder Marx im Auftrag der Stadt 340 Zentner Roggen, 170 Zentner Weizen und 4 Zentner Erbsen für insgesamt 5862 Gulden ankaufen, wozu noch 176 Gulden an Kosten, inbesondere für die Fracht, kamen. Die Lieferung erfolgte bereits am 20. Mai mit der Badischen Hauptbahn, die seit 1845 von Mannheim nach Freiburg führte.

Eine im Stadtarchiv erhaltene „Tabelle über das von einem jeden hiesigen Bürger im Jahr 1847 empfangene Betreffniß an Früchten und Geld“ belegt, dass insgesamt 396 Personen Nahrungsmittel auf Kredit erhielten. Die meisten bekamen damals zwischen einem halben und einem Sack Roggen und einen Viertel Sack Weizen. Bedenkt man, dass 1844 in Gernsbach 457 Familien lebten, wird deutlich, dass damals bis auf die Oberschicht praktisch alle Haushalte auf die Nahrungshilfe angewiesen waren.

Von dem eingekauften Getreide wurde lediglich der Gegenwert von 161 Gulden kostenlos an Arme in Form von Brot und Mehl abgegeben. Alle anderen mussten das erhaltene Getreide in fünf Jahresraten, beginnend ab Juli 1848, begleichen. Die Verpflichtung zur vollständigen Rückzahlung beruhte auf einer Forderung des Bezirksamtes, das als kommunale Aufsichtsbehörde fungierte. Bürgermeister und Gemeinderat versuchten mehrmals vergeblich zu erreichen, dass den Schuldnern ein Drittel der Summe erlassen werden sollte. Die Behörde gestand lediglich zu, dass die Rückzahlungsfrist von ursprünglich drei auf fünf Jahre verlängert wurde.

Die aufgenommenen Darlehen mussten von der Stadt innerhalb von zehn Jahren getilgt werden. Insgesamt nahm Gernsbach 1847 zur Bewältigung der Hungerkrise 8913 Gulden auf, die mit 5 % zu verzinsen waren. Hauptgläubiger waren vermögende Bürger der Stadt und des Umlandes. So liehen der Schiffer Casimir Katz 2913 Gulden, der Stadtpfarrer Lindemann aus Rastatt 2000 Gulden und Gemeinderat Seyfarth als Vormund von Sophie Langenbach 1700 Gulden.

Die Ernte des Jahres 1847 fiel überdurchschnittlich gut aus, so dass die akute Krise im Juli überwunden war. Im Vergleich mit anderen badischen Orten kam Gernsbach bei allem Elend noch glimpflich durch die Notzeit, was nicht zuletzt dem entschlossenen Handeln der Gemeinde zuzuschreiben ist.

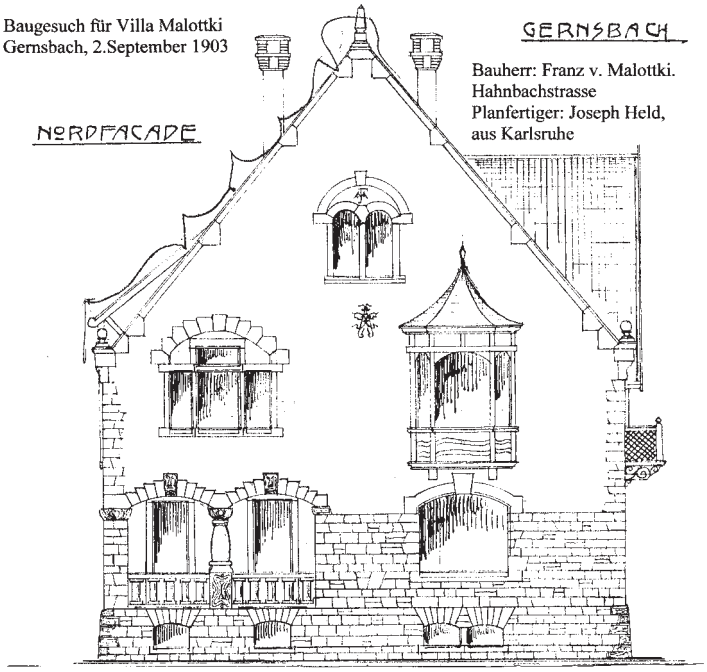
Wolfgang Froese

Ein Beitrag zur Stadtgeschichte von Willi G. Biderman, Pfarrer i. R.

Die Gernsbacher Häuser des Adligen Franz von Malottki

Das Malottki-Haus am Hahnbachweg

Zahlreiche Adlige aus verschiedenen Ländern waren um 1900 zur Kur in Gernsbach, zum Beispiel im Bad-Hotel Pfeiffer, eine „Badeanstalt mit russischen Dampfbädern“. Ungewöhnlich aber ist, dass ein Adliger wie von Malottki hier in Gernsbach ein Grundstück kaufte und sich eine kleine Villa baute. Am 23. September 1902 erwarb der in Karlsruhe wohnende Franz von Malottki am Hahnbach acht Ar Ackerland von dem Gernsbacher Bäckermeister Max Heidinger für den Preis von 750 Mark. Der Adlige hatte ein Jahr zuvor, am 21. November 1901, die Karlsruherin Maria Held (1881–1966) geheiratet. Ihr Bruder Joseph Held war vom Maurermeister zum Baumeister und Architekten arriviert, und er fertigte nun in kürzester Zeit einen Bauplan für die junge Familie, denn am 2. Oktober 1902 wurde der Sohn Kurt in Karlsruhe geboren. Schon zwei Wochen nach dem Grundstückserwerb wurde der Bauplan eingereicht, und die Bauarbeiten wurden noch vor Erhalt der baupolizeilichen Genehmigung begonnen, was dem Bauherrn aber ausnahmsweise, wohl aufgrund seines Standes, nur eine Rüge einbrachte. Nur knapp ein halbes Jahr wohnte die Familie im Hahnbachweg, bevor von Malottki ein Grundstück im Igelbachtal erwarb.



Landhaus am Hahnbachweg von 1902, erster Bauherr: Franz von Malottki. Heute Hahnbachweg 2 A, Besitzer: Familie Lungrin.

Der schwierige Neubau im unerschlossenen Igelbachtal

Heutzutage, wo täglich Scharen von Menschen auf der Hildastraße unterwegs sind und an dem schicken Landhaus im Jugendstil vorbeiziehen, kann man sich nur schwer vorstellen, dass es bis um 1900 hier keinen öffentlichen Zugang gab. Dort, wo

Historisches Foto aus den 20er Jahren, das die Ostansicht des von Franz von Malottki 1903 erbauten ersten Hauses am Igelbachtalweg zeigt, heute „Landhaus Kübler“., an der 1908 neu angelegten Hildastraße und da die Nummer 12.

Ha-Ra®
Faserreinigung
Verkauf und Beratung nach tel. Vereinbarung
Fachberaterin Margit Becker, Gernsbach, ☎ (07224) 5 05 45

der Igelbach in die Murg mündet, sich heute der neu gestaltete Parkplatz befindet, standen im 19. Jahrhundert eine Ölmühle, weshalb das Gewann „Ölberg“ heißt, daneben ein großes Sägewerk; beide Mühlen mit je einem Mühlkanal versorgt. Der alte Weg ins Igelbachtal führte über die damalige Alte Loffenauer Straße (heute Kelterbergstraße) über den Frühlingsweg in den Igelbachtalweg Richtung Loffenau, der nur ein Holzabfuhrweg war.

Zu der Stelle am Igelbachtalweg, wo von Malottki nun 1903 seine neue Villa errichten wollte, führte nur ein unausgebauter Feldweg. Der Ärger mit den Behörden war deshalb vorprogrammiert. Am 22. August 1903 kaufte Malottki von dem Gernsbacher Landwirt Emil Beck eine Wiese am Igelbach. Wieder hatte es der Adlige sehr eilig. Schon am 4. September 1903 reichte er den Bauplan für einen kleinen „Villa-Neubau“ ein. Planfertiger war wieder der Bruder seiner Frau, Architekt Joseph Held, Karlsruhe. Rasch zeigte sich, dass der Platz nach dem gültigen Großherzoglichen Baugesetz von 1896 noch gar nicht „baureif“ war. So versagte der Gemeinderat Gernsbach mit Beschluss vom 29. September 1903 seine Zustimmung. von Malottki legte sofort Widerspruch ein und über Wochen waren die Behörden mit dem Fall „Igelbachtalweg“ beschäftigt. von Malottki erhöhte den Druck, schickte sogar ein Telegramm an das „Großherzogliche Bauamt Rastatt“, und schließlich obsiegte der Adel. Am 5. November 1903 erteilte die Behörde die Baugenehmigung. Doch welch eine Überraschung! Als der Gernsbacher Stadtdiener dem eiligen Bauherrn, der sich täglich auf der Baustelle im Igelbachtal aufhielt, die Genehmigung am 9. November 1903 überreichte, stellte der städtische Bedienstete fest, „daß bereits mit dem Aufschlagen des Dachstuhls begonnen wurde“. Pflichtgemäß machte er sofort Meldung, und dieses Mal ließ man es nicht bei einer Rüge bewenden. Der Bauherr und auch der Maurermeister Ernst Lutz erhielten je eine saftige Strafe von 100 Mark, was sehr viel Geld war, ersatzweise 20 Tage Haft. Alle Entschuldigungen und Einsprüche des Adligen nützten nichts. Jetzt besiegten die Badener den „selbstbewußten und dickköpfigen“ Preußen, er musste zahlen! Am 10. April 1904 gab es dann wieder eine gute Nachricht. Dem adligen Vater wurde in Gernsbach der Sohn Hubert geboren. Aber auch das war für von Malottki offenbar kein ausreichender Grund, für immer in Gernsbach zu verweilen. Malottki verkaufte das Haus und zog mit Frau und zwei Söhnen am 5. März 1905 nach Karlsruhe, wo Tochter Erika und Sohn Helmut zur Welt kamen. Aber auch dort hielt es ihn nur bis 1910, er zog nach Essen, wo er früh, im 52. Lebensjahr, am 10. März 1924 starb.

Aktion bis 12.06.210

Lieferung und Montage kostenlos!

Welche Duschlösung Sie auch suchen,
• Ob hochwertige, rahmenlose Glanzglasduschen,
• Handwerker-Qualität für Objektausstattung
• oder Maßanfertigungen,
wir liefern und montieren Sie Ihnen.

Außerdem Ausstellungsduschen im Abverkauf!

Küchen- & Bäder-Center
Fröhle und Bollmann GmbH
Zeppelinstr. 26 (Ecke Oberwaldstr.) · Rastatt
☎ 07222 9660791 · Fax 07222 9660793
E-Mail: kuechen-und-baeder@gmx.de
www.kuechen-und-baeder-center.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr · Sa. 9-14 Uhr

Möchten Sie den Gernsbacher Boten an Freunde oder Verwandte versenden?

Gerne übernehmen wir dies regelmäßig gegen Erstattung des Portos für Sie.

Teilen Sie uns nur den Empfänger mit. Versand auch weltweit möglich.

Redaktion
Gernsbacher Bote
Telefon 07224 9397-151

Es ist an der Zeit!

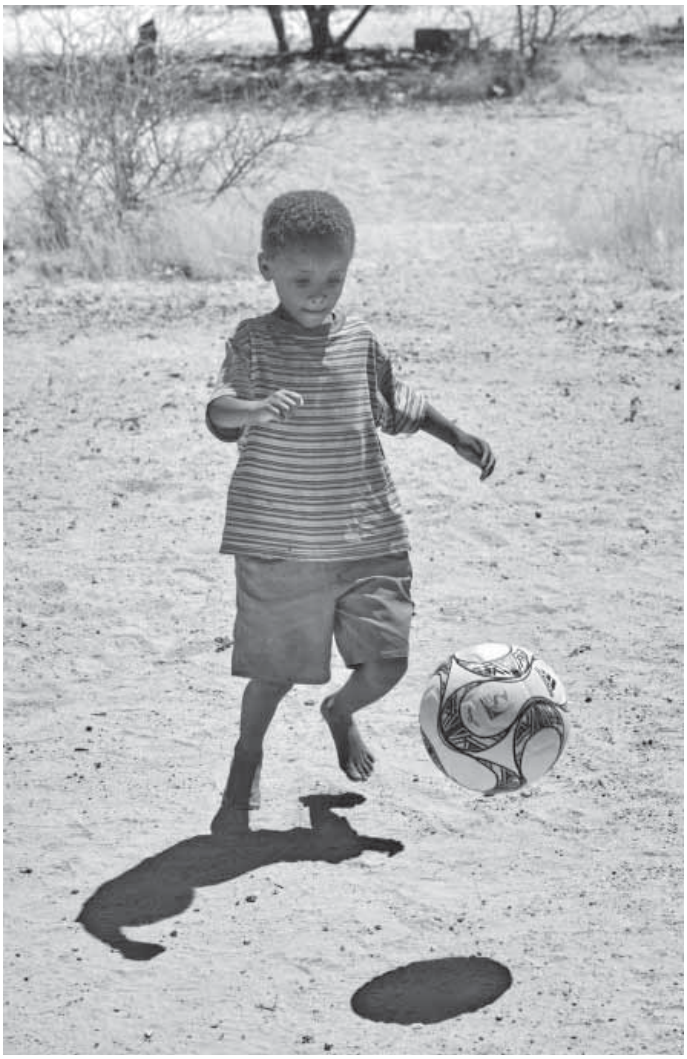
Celebrate Africa's Humanity

Wenn vom 11. Juni – 11. Juli 2010 die Welt nach Südafrika blickt, dann schaut sie nicht nur auf das Land, das die Fußball-WM 2010 ausrichtet, sondern zugleich auf die Wiege der Menschheit. Denn auf Südafrikas Territorium finden sich die ältesten Spuren evolutionärer Menschwerdung. Von dort trat der Homo Sapiens seinen Siegeszug an, überwand Wüsten, Gebirge, Meere und besiedelte schließlich die ganze Welt.

Ein Grund mehr, dem Motto der Fußball-WM beizupflichten: „Ke Nako. Celebrate Africa's Humanity." Es ist an der Zeit, Afrikas Menschlichkeit zu feiern.
Die von fern angereisten Fans tun das verteilt auf die acht modernen Fußballstadien, die meisten Südafrikaner hingegen werden wohl schauen, ob sie irgendwo im Fernsehen oder bei vereinzelten Public Viewing-Gelegenheiten etwas vom Glanz der Fußball-WM in ihrem Land erheischen können. So wird die Fußball-WM zur Eintrittskarte für einen ganzen Kontinent, sich und seine Menschlichkeit der Welt zu präsentieren.
„König Fußball" spielt in Afrika ja auch eine extrem wichtige Rolle, nördlich wie südlich des Äquators. Nicht nur die erwachsenen Afrikaner lieben Fußball mehr als jede andere Sportart, auch jedes afrikanische Kind träumt davon, als Ballkünstler einmal groß rauszukommen und ein großer Fußballstar zu werden. Und weil Kinderspielzeug für die meisten Kinder in Afrika Mangelware ist, bleibt ihnen das gemeinsame Fußballspielen als Allround-Spiel. Dafür spielen sie auf „Plätzen", die hierzulande als Geröllfelder bezeichnet würden, mit Bällen, die nicht selten aus Lumpen zusammengebunden werden. Sie trainieren damit nicht nur körperliche Fitness und den zielgerichteten Einsatz ihrer Energie, sondern auch die Einhaltung und Akzeptanz von Spielregeln, den Teamgedanken sowie das Verfolgen und Erreichen eines gemeinsamen Ziels. Alles wichtige Eigenschaften, wenn man später im rauen afrikanischen Alltag überleben will und es bis zum Erwachsenen-Dasein nicht geschafft hat, ein großer Fußballstar zu werden.
Afrikas Menschlichkeit ist tatsächlich ein Grund zum Feiern. Der Kontinent sprüht vor Farbe, vor Freude und Lebenslust seiner Menschen, ist nicht nur die Wiege der Menschheit, sondern auch Heimat vieler unterschiedlicher Kulturen, die zwar in ihren technischen Errungenschaften weit hinter Europa und der westlichen Welt hinterher hinken, dafür aber vergleichsweise näher dran sind an den Geheimnissen sinnerfüllten Lebens. Wer in Afrika nur den vergessenen Krisen-Kontinent sieht, steckt die Menschen dort in eine Schublade, in die sie nicht gehören. Denn Afrika hat viel mehr zu bieten.
Das haben auch die Gründer des noch jungen Gernsbacher Vereins „share for life e.V." in vielfältiger Weise erlebt, als sie vor einigen Jahren zur ersten großen, eigentlich nur touristisch geplanten Reise ins südliche Afrika aufbrachen. Doch schon nach wenigen Tagen war Hans-Uli und Christina Strohm klar, es nicht bei der reinen Touristik zu belassen: „So herzlich und willkommen wie hier in Südafrika haben wir uns noch auf keiner unserer vielen Reisen zuvor gefühlt. Die Menschen sind so unglaublich offen, freundlich und interessiert und freuen sich über jeden Funken Interesse, den man ihnen und ihrem Leben entgegenbringt."
Eben dieses Leben ist kein leichtes und schon gar kein Kinderspiel. Die Menschen im südlichen Afrika kämpfen gegen ihre Armut und Arbeitslosigkeit, gegen schwere und zuweilen tödliche Krankheiten wie Aids, gegen menschenunwürdige Lebensbedingungen und für ein Recht auf Bildung und Ausbildung ihrer Kinder.
Bekanntlich sind Kinder ja die

„Hands on Magic Moments": Unter diesem Motto bietet share for life e.V. den Kindern die seltene Gelegenheit, sich mit Farben, Papier und anderen Materialien zu wichtigen Themen ihres kleinen Lebens auseinanderzusetzen.

Seit vier Jahren verteilen die Strohms Fußbälle im südlichen Afrika und nutzen dabei jede Gelegenheit, um von den Menschen zuhause in Deutschland zu erzählen, die die Bälle gestiftet haben.



Auf los geht's los. Kaum ist der Ball aufgepumpt, kann kein afrikanisches Kind seine Füße mehr still halten.

Zukunft einer Nation und Gesellschaft, auch Südafrika und jede andere afrikanische Nation machen davon keine Ausnahme. Wie aber sollen Kinder die Zukunft ihrer Länder verbessern, wenn es ihnen an der wichtigsten Grundvoraussetzung, der notwendigen Bildung fehlt?

Inmitten dieser spannenden Fragen und Themenkomplexe sieht der gemeinnützige Verein „share for life e.V." sein Aufgabengebiet, und sein Engagement soll keine Einbahnstraße von Deutschland nach Afrika sein, denn auch die Menschen in Afrika haben viel zu geben, wenn auch nicht mit finanziellen Mitteln. So steht die Vereinsidee unter dem Motto „teilen": wir mit ihnen und sie mit uns, nämlich miteinander das teilen, was jeder hat und zu geben bereit und in der Lage ist. share for life – Teile fürs Leben! Und: Wer teilt, hat mehr vom Leben.

Dieser Vision folgend will der Verein auf ganz persönliche Weise vernetzen zwischen Menschen im südlichen Afrika und Menschen in Europa. Das englische Wort „share" steht für etwas miteinander teilen oder etwas gemeinsam erleben. Hilfe zur Selbsthilfe soll dabei einer der Grundpfeiler des Vereins sein. Erfahrungen austauschen und Begegnungen möglich machen ein anderer. Übereinander staunen, voneinander hören, sehen und lernen. Verbunden sein zwischen den Kontinenten, um miteinander hin und her zu teilen, was reich macht. Von der Leere zur Fülle des Lebens!

Die noch jungen und einst bescheidenen kleinen Anfänge des Vereins können sich indessen sehen lassen: in Südafrika unterstützt der Verein ein Waisenhaus, bei dessen Bau er sich bereits erheblich beteiligt hat. Etliche Mittel gehen zum Aufbau und zur Unterstützung von Kindertagesstätten und Schulen sowie für die Ausstattung von Kindern mit Schuluniformen und Schulsachen. Auch das Schulgeld für einige Kinder übernimmt der Verein ganz konkret. In Kapstadt, Südafrika, bringt sich der Verein außerdem finanziell bei der Hilfsorganisation HOPE mit ein, die sich um die Erforschung, Bekämpfung und Eindämmung der Krankheit Aids bemüht. Und eine ganz neue Erfahrung sind die im Januar begonnenen Kreativitäts-Workshops mit Kindern in einem Kapstädter Township (Armensiedlung). Begeistert waren die Kinder aus sozial schwachen Familien mit dabei, als es unter Ausnutzung verschiedener Mal- und Gestaltungstechniken an mehreren Tagen darum ging, sich selbst, sein Gegenüber und die Welt zu entdecken und ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Und als Dank und Anerkennung für diese so wichtige Unterstützung geben die Menschen unverfälschte Lebensfreude zurück, ihren Lebensmut, ihre Bescheidenheit und ihre täglich neue Hoffnung auf ein besseres Morgen, ihren Kampfgeist für ein besseres Leben für ihre Kinder und Einblick in ihre Traditionen und ihr Lebensverständnis.

So sind es verschiedene Standbeine, die der Verein nach und nach entwickelt und voranbringt. Nicht zuletzt – um den Bogen zur Fußball-WM 2010 zu schließen – haben die Strohms während ihrer Reisen auch aus Deutschland gestiftete Fußbälle an Kindergruppen verteilt. Damit, wenn die Welt wieder im Fußballfieber rund ums Leder ist, auch und gerade die Kinder Südafrikas Anteil haben an diesem großen Ereignis.

Wer Interesse hat, die Aktivitäten des Vereins zu unterstützen, wende sich an
share for life e.V.
Schwarzwaldstr. 52
76593 Gernsbach
Tel. 07224-9969666
info@share-for-life.de

Sparkasse Rastatt-Gernsbach
BLZ 665 500 70
Konto 708016
Weitere Informationen unter www.share-for-life.de

Christina Strohm
Bilder: Hans-Uli Strohm

Südafrika fiebert dem großen WM-Ereignis entgegen. Alle warten gespannt, kicken indessen, auch wenn es nur für einen ordentlichen Kickschuh reicht.

Fußball-Weltmeisterschaft

Bistro-Restaurant
Kneipe
Färberthor

Färbertorstraße 5
76593 Gernsbach
Tel.: 07224-994908

In unserem Keller sehen Sie alle Deutschlandspiele der Fußball-Weltmeisterschaft.
Oder genießen Sie Salate, Steaks und Flammkuchen auf unserer Terrasse!

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten:
Sonntag – Freitag ab 16 Uhr, warme Küche ab 17 Uhr
Samstag Ruhetag

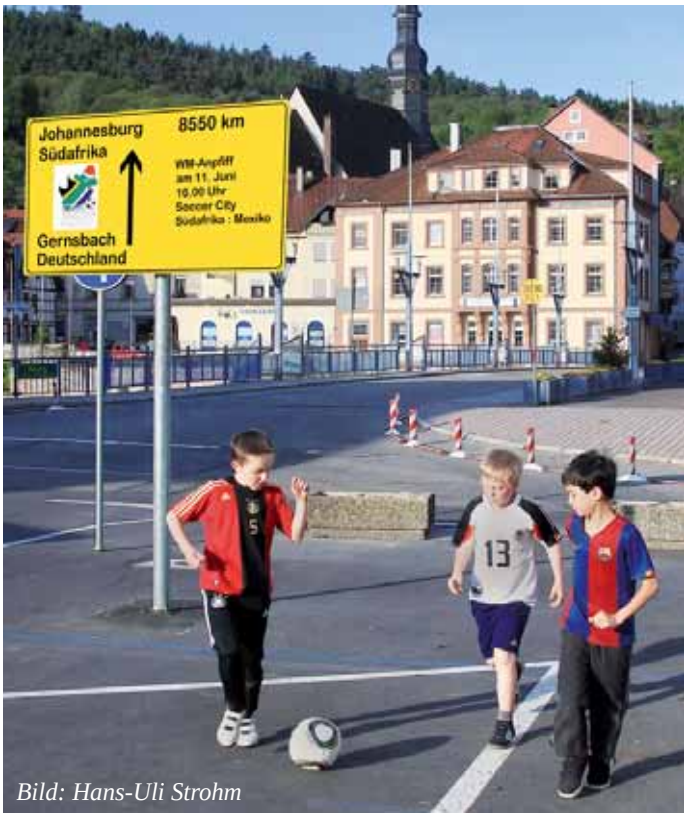


Bild: Hans-Uli Strohm

Malergeschäft
Torsten
Klumpp
Weisenbach

Tel: 07224 / 4460 Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de

Fritz Walter jun.:
Der Jürgen Klinsmann und ich,
wir sind ein gutes Trio.
Entschuldigung. Ich meinte: ein Quartett.

Torben's
Backparadies

Jakob- Kast- Str. 17 • 76593 Gernsbach
Tel.: 0 72 24 – 93 20 516

Café - Bistro
Zimmermann

Gottlieb-Klumpp-Str. 12, 76593 Gernsbach
Tel.: 07224-936634

Erleben Sie bei uns alle Fußballspiele der Weltmeisterschaft live über sky

mit einem Pils, Café oder einem leckeren **Cocktail**

Wir freuen uns auf Sie!
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag ab 8 Uhr, Samstag - Sonntag ab 10 Uhr

Für den Kick im Kopf:
Spannendes, Informatives und Lustiges
rund um den Ball

BÜCHERSTUBE
Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/40133 · Fax 07224/990169
www.buecherstube-gernsbach.de

Die TEAM Sondermodelle.

Das beste Team aller Zeiten.

Mit den TEAM Sondermodellen holen Sie sich echte Sieger ins Haus. Neben der sportlichen Ausstattung punkten Sie zusätzlich mit dem „All-Inclusive-Paket“. Viel Spaß beim Jubeln!

Golf "TEAM" **1.2 TSI, 77 kW, 6-Gang**
Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts: 7,1 / außerorts: 4,9 / kombiniert: 5,7 /
CO_2-Emission g/km: kombiniert: 134

4-türig
Climatronic
LM Räder 16 Zoll
Parksensoren

Das TEAM Sondermodell Golf:
- mit „TEAM PLUS Paket“ und Preisvorteil von 2.605,00 €[2]
- „All-Inclusive-Paket“ mit 1,9 % -Finanzierung[3]
  - Kreditabsicherung auch bei Arbeitslosigkeit[4]
  - Wartung und Inspektion[5]
  - Garantieverlängerung[6]
  - Kfz-Haftpflicht/-Vollkasko zum Sondertarif[6]

Monatlich nur 177,00 €[1]
inkl. Überführungskosten

Effektiver Jahreszins:	1,9 %
Hauspreis:	22.400,00 €
Anzahlung:	5.000,00 €
Schlussrate:	8.503,71 €
Laufzeit 48 Monate	
15.000 km/Jahr	

[1] Berechnungsgrundlage: SF 25/30,0 %, Zulassung in 76593 Gernsbach, Versicherungsnehmer männlich, Alter jüngster Fahrer 45 Jahre. [2] Maximaler Preisvorteil auf das TEAM Sondermodell Golf in Verbindung mit dem „TEAM PLUS Paket“. Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Golf. [3] 1,9 % effektiver Jahreszins inkl. 3,5 % Bearbeitungsgebühr vom Nettodarlehensbetrag für Laufzeiten von 12 – 48 Monaten. [4] Gemäß Bedingungen der Cardif Allgemeine Versicherung/Cardif Lebensversicherung, Stuttgart: HRB 18173/18182. [5] Beinhaltet alle laut Serviceplan fälligen Inspektionen während der Vertragslaufzeit. [6] Kfz-Haftpflicht/ -Vollkasko (endet mit der Laufzeit des Finanzierungsvertrages) in Verbindung mit Anschlussgarantieversicherung (jeweils gemäß Bedingungen der Allianz Versicherungs-AG), Wartung und Inspektion. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden, für ausgewählte Modelle. Nähere Informationen unter www.volkswagenbank.de oder bei uns. Stand 12/09. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48
76593 Gernsbach
Tel. (07224) 91750
www.haitzler.de

AUTOHAUS HAITZLER EINFACH ABFAHREN!

NATOURLICH
BIKE – ERLEBNIS – SCHWARZWALD

kompetent, individuell,
keine langen Wartezeiten

Fahrrad-Reparatur-
service (alle Marken)
Ersatzteile
Hol-/Bringdienst
Outdoorveranstaltungen

Öffnungszeiten:

Di - Mi - Fr	10-12, 16-18 Uhr
Sa	10-12 Uhr
Mo - Do	geschlossen

Knut Wörner
Igelbachstr. 30, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 993366, 0177 7300344
http://www.natourlich.com
info@bike-erlebnis-schwarzwald.de

Andreas Möller: Mailand oder Madrid – Hauptsache Italien!

Sie werden Ihre Terrasse lieben – bei Sonne, Wind und Regen...

www.mkd-online.de, Foto: www.weinor.de

Unsere High-End-Terrassen-überdachungen werden höchsten Ansprüchen und individuellen Anforderungen gerecht.

Gibt's bei uns:

JOST

SONNENSCHUTZTECHNIK
ROLLLADENSYSTEME

Lange Straße 140 - 142
76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 9194-0
info@jost-gmbh.com

Fußball-Weltmeisterschaft

Jean-Paul Sartre:
Bei einem Fußballspiel verkompliziert sich allerdings alles durch die Anwesenheit der gegnerischen Mannschaft.

Bistro Journal
Biergarten ~ Premiere Sportsbar ~ Bistro
daniel schmeiser
Sky Sportsbar –
immer live dabei!
come in and chill out
hauptstr. 19 (am Stadtbuckel) tel: 33 60
Bei uns kommen alle Fußball- und Sportfans auf ihre Kosten.
Auf zwei LCD-Fernsehern erleben Sie alle Sportevents live! Ob Fußball, Eishockey, Formel 1 oder Boxen: Gemeinsam mehr Spaß haben, mitfiebern und kein Sportereignis mehr verpassen.
... natürlich sehen Sie bei uns alle WM-Spiele live!!

HOFSTÄTTE
Interieur & Design
Holen Sie sich den Frühling ins Haus!
Oft sind es die kleinen und unkomplizierten Dinge, die das Leben und Feiern unter freiem Himmel so schön machen.
Wir zeigen charmante Ideen - von Gartenaccessoires bis hin zu ausgefallenen Wohnideen.
Ob als Geschenk oder zur eigenen Freude!
Schauen Sie sich unser Sortiment doch mal genauer an!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Hofstätte 7 ❀ 76593 Gernsbach ❀ 07224-936507

Schmuck, der bezaubert ...
Christina Hartmann
Uhren & Schmuck
Marktplatz 15 · 76593 Gernsbach · ☎ (07224) 13 42

Floristik für jeden Anlass
Zimmer- u. Freilandpflanzen
passende Keramik
Wohnaccessoires
Fleurop
Exklusiv nur bei uns:
Gourmet-Ecke – Feinkost, Essig und Öle ohne Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker
In- und Outdoor-Keramik
Talking Flower
Bedruckte Rosen zu jedem Anlass
Ebersteinstraße 2
76571 Gaggenau-Ottenau
Tel.: 0 72 25 - 17 05
www.blumen-kamm.de
Blumen Kamm

Das große Arena Fußballbuch 12,95 €

Ein praktisches Fußballbuch, das erklärt, wie man richtig schießt, passt, dribbelt oder köpft, wie man dem Gegner den Ball abnimmt und das Tor vor Angriffen schützt.

pool service kraus
Poolshop
in Gernsbach
Bleichstraße 11 (beim Katz'schen Garten)
76593 Gernsbach
Telefon 07224 994018, Fax 07224 994021
poolkraus@gmx.de, www.poolkraus.de
Sonderaktion
Wir bieten Ihnen tolle Angebote und interessante Neuheiten
Alles für Ihr Schwimmbad
Rundform-Stahlmantelbeckenset
Ø 4,50 m x 1,20 m kompl. mit Filteranlage und Zubehör € 998,--
Ovalform-Stahlmantelbeckenset
3,20 m x 5,25 m x 1,20 m kompl. mit Filteranlage und Zubehör € 1.098,--
Sonderpreise für Ausstellungsstücke – fragen Sie nach!

„So ist Fußball. Manchmal gewinnt der Bessere."
Lukas Podolski nach dem 0:2 im WM-Halbfinale 2006 gegen Italien

Welt Fußball Rekorde 2010

19,95 €

Rekorde, Fakten, Statistiken, Sensationen und Informationen.

PROFI SCHIFFMACHER

Ihr Fachmarkt für Bauen ■ Haus ■ Garten

weber

Grill 2010

- Hausrat
- Gartencenter
- Pflanzen

- Porzellan
- Sanitär
- Elektro
- Baustoffe
- Werkzeuge
- Farben

Größtes weber Grill-Kompetenz-Studio in der Region!

Besuchen Sie uns!
Wir beraten Sie gerne.

Luisenstraße 68 · 76571 Gaggenau
Fon 07225.96380

...und vieles mehr!

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Eine alte Heizung kann sich niemand mehr leisten!

Wer nicht modernisiert, verheizt tausende Euros

Wir kennen uns nicht nur mit den zukunftsorientierten Heizungssystemen sondern auch in der staatlichen Fördermittelbeschaffung aus.

Wir beraten Sie gerne!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 07 224-65 72 40
badundheizungvierling@web.de

Franz Beckenbauer: Es gibt nur eine Möglichkeit: Sieg, Unentschieden oder Niederlage!

Lust auf Schiff?

Sommerurlaub

Mit A-ROSA auf Rhône und Saône – Lebensfreude genießen.
Eine Reise voller „Savoir-vivre": Gaumenfreuden erwarten Sie in Lyon und der Weinregion Côte d'Or. Freuen Sie sich auf wunderschöne Aussichten im Burgund – mit kulturellen Schätzen in Städten wie Lyon, Mâcon oder Avignon. Fühlen Sie sich wie Gott in Frankreich – auf den hochmodernen A-ROSA Kreuzfahrtschiffen. Z.B. im Mai, Juni, Juli oder August.

8 Tage Route LUNA/STELLA
2-Bett-Außenkabine, S, inkl. VollpensionPlus, pro Person ab **€ 999***

*A-ROSA SPONTAN-Konditionen inkl. Flug oder € 250 pro Person
Ermäßigung bei Eigenanreise

Wir waren für Sie an Bord – wir kennen die A-ROSA-Schiffe

TUI ReiseCenter
Hofstätte 1, Gernsbach
Tel. 0 72 24/65 500
www.tui-reisecenter.de/gernsbach1

Zensuren verbessern: Zukunft sichern!

Testen Sie uns jetzt!

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- TÜV-geprüftes Nachhilfeinstitut!
- **Jetzt informieren:** Ferienkurse
- **Vorbereitung** auf die weiterführende Schule

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15:00-17:30 Uhr
Gaggenau • Am Bahnhofplatz 4 • 07225/985220

GRATIS INFO-HOTLINE, 8–20 Uhr
0800-19 4 18 08
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!®

Arnd Zeigler

Keiner verliert ungern

9,95 €

Neue Sprüche und Weisheiten aus Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs.

- Schule
- Ausbildung
- Beruf

papierbox.de
bürofachgeschäft • dienstleistungen

Kopierpapier
Fanpack
A4 / 500 Blatt
Top-Qualität
3,99 €
Vom 11. Juni
bis 11. Juli 2010
solange Vorrat reicht.

Wir liefern auch Palettenware frei Haus zu Top-Konditionen!
Verschiedene Qualitäten, Preis auf Anfrage.

Verkauf: 07228-9508 08 Hauptstraße 31 an der B462
Internet: www.papierbox.de 76596 Forbach

Thomas Häßler:
Wir wollten kein Gegentor kassieren. Das hat auch bis zum Gegentor ganz gut geklappt.

- Wir messen aus - kostenlos
- Wir beraten - kostenlos
- Wir nähen und montieren zu Festpreisen

Durchgehend geöffnet von 8.30 - 16.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag 8.30 - 12.30 Uhr

der gardinenmarkt
Gaggenau-Hörden · Landstraße 37
☎ (07224) 27 94 · Fax 31 60

Fußball ist immer

12,95 €

365 mal Wissenswertes und coole Zitate für jeden Tag des Jahres.

Bistro
Brunnenstüble
Inh. Hannelore Fried · Hauptstr. 17 · Gernsbach
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag ab 6.00 Uhr
Alle Spiele der Fußball WM auf Großbildschirm!
Wir freuen uns auf Sie!

Gary Lineker:
Fußball ist ein Spiel von 22 Leuten, die rumlaufen, und am Ende gewinnt immer Deutschland.

WANDELBAR
FRISEUR ▪ KOSMETIK ▪ KUNST

WM TIPPSPIEL

Auch wir vom Salon Wandelbar sind im WM-Fieber. Tippen Sie mit uns alle Spiele der Fußball-WM 2010 und gewinnen Sie **Preise im Wert von 100 Euro**. Alle Infos unter www.wandelbar-gernsbach.de

Grdadolnik & Lämmerhirt GbR · Weinbergstr. 47 · 76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 658 308 · www.wandelbar-gernsbach.de

Fußball-Deutsch Deutsch-Fußball

5,- €

Ein humorvolles Wörterbuch für alle Fans, Kenner und Fußball-Laien.

Gasthaus Stern & Hirsch
Deutsche und italienische Küche
Hofstätte 3 · 76593 Gernsbach
Tel.: 0 72 24 / 65 57 91

Wechselnde Tagesessen mit Salat **6,50 €**
Alle Spiele der Fußball WM live!
Bei Feierlichkeiten und für Gruppen auf Wunsch geänderte Servicezeiten

Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. von 11.30 bis 14 Uhr & 17 bis 23 Uhr,
Sonn- und Feiertags 11.30 bis 14 Uhr & 17 bis 23 Uhr
Mittwoch abends geschlossen

Fußball-Weltmeisterschaft

Gernsbacher erinnern sich an die Endspiele der Fußball-Weltmeisterschaften 1954, 1974 und 1990.

1954: Theodor Heuss wird mit dem höchsten Ergebnis, das je ein Kandidat erhielt, als Bundespräsident wiedergewählt; Erstmals erreicht der Ernährungsstand der Bundesrepublik Deutschland wieder den Ernährungsstand Deutschlands aus der Vorkriegszeit; Die Romantrilogie Der Herr der Ringe wird veröffentlicht…
4. Juli. Endspiel im Berner Wankdorfstadion. Deutschland besiegt Ungarn mit 3 zu 2!

Zwar war ich erst 10 Jahre alt, kann mich aber noch genau an das Endspiel in Bern erinnern.
Ich durfte mit meinen Vater das Vorrunden-Spiel Uruguay gegen Schottland live in Basel erleben. Die „Urus“ schlugen die Schotten klar mit 7 zu 0. Zum Endspiel hat mein Vater dann einen Freund mitgenommen. Ich verfolgte das Ereignis von zuhause aus mit der Familie per Radio. Der Radiokommentar von Herbert Zimmerman ist mir bis heute unvergessen. Nach dem 2 zu 0 der Ungarn schien schon alles verloren. Aber mit Kampf und mit Hilfe des Fritz-Walter-Wetters kamen wir wieder ins Spiel. Unvergessen ist Zimmermanns Ausruf „Rahn müsste schießen – Rahn schießt – Toooooor! Toooooor! Toooooor! Toooooor!“. Es ist schon erstaunlich, was für eine „Aufbruchstimmung“ nach diesem Sieg durch das Land ging. Einer meiner größten Schätze ist eine Postkarte, die ich von Fritz Walter zugeschickt bekam und auf der er mich freundlich grüßt.

Bernd-Michael Vollmer

Ich war 14 Jahre alt und saß mit meinen Freunden auf den Dielen eines Gasthauses. Ganz vorne vor einem kleinen sw-Fernseher mit grade einmal 35 cm Bildschirmdurchmesser, der natürlich die ganze Zeit während der Übertragung flackerte. Nach und nach füllte sich das Gasthaus. Das Endspiel begann und wir Kinder konnten vor lauter Zigarettenqualm nicht einmal mehr den Fernseher vor uns erkennen. Es wurde insgesamt fünf mal laut Tor gerufen. So bekamen wir Kinder immerhin mit, das etwas passiert sein musste. Drei mal war der Lärm so groß, dass wir dann auch wussten, dass die deutsche Mannschaft ein Tor geschossen hatte. Als am Schluss noch laut „Rahn, Rahn, Rahn“ ertönte, war mir auch klar, wer den Siegtreffer erzielt hatte. Danach wurde gefeiert. Wir Jungs bekamen Brezeln und ich durfte meine erste Cola trinken.

Rainer Reisky

Lothar Matthäus: Wir sind eine gut intrigierte Truppe.

1974: Helmut Schmidt wird Bundeskanzler; Die Verkehrssünderdatei in Flensburg nimmt ihren Dienst auf; Die ersten Playmobilfiguren kommen auf den Markt…
7. Juli. Endspiel im Münchner Olympiastadion. Deutschland besiegt die Niederlande mit 2 zu 1!

Am Tag des Endspiels war ich als 18-jähriger mit dem Fanfarenzug Weisenbach zu einem Gastspiel in Bärstadt. Wir sollten nachmittags in einem Festzelt aufspielen. Als wir dort ankamen, war das Zelt fast leer. Was wir nicht bedacht hatten, auch das Endspiel der Weltmeisterschaft fand nachmittags statt. Es wurden kurzerhand Fernseher im Festzelt aufgestellt. Die Fernseher waren allerdings so klein, dass der ganze Fanfarenzug sich ein Lokal in der Innenstadt gesucht hat, um dort das Spiel zu verfolgen. Als WIR dann auch noch Weltmeister wurden, war die Stimmung natürlich dementsprechend. Zusammen mit den anderen Bärstädtlern sorgten wir dann noch bei unserem Auftritt für eine „bärige“ Feier.

Herbert Moser

1990: Wiedervereinigung Deutschlands; Oskar Lafontaine wird bei einem Attentat lebensgefährlich verletzt; irakische Truppen marschieren in Kuwait ein…
8. Juli. Endspiel Olympiastadion Rom. Argentinien unterliegt Deutschland mit 0 zu 1!

Am Nachmittag des Endspiels kam mein damals 19-jähriger Sohn zu mir und meinte: „Mama, heut werden wir Weltmeister! Ich brauche eine Deutschlandfahne“. Im Gegensatz zu mir hat er sich bisher überhaupt nicht für die Fußball WM interessiert. Und dann dieser Wunsch am Sonntagnachmittag, kurz vor dem Anpfiff!
Ich suchte aus alten Stoffresten die besten Stücke aus und nähte sie zusammen. Leider hatte ich keinen schwarzen Stoff mehr für die Flagge. Da wurde eben kurzerhand ein altes schwarzes Kleid „ausgemustert“ und zur Fahne umgewandelt. Dieses edle Stück durfte dann das Auto meines Sohnes zieren, mit dem er und einige Freunde zum „Public Viewing“, das damals noch einfach „Treffen zum Fußball gucken“ hieß, fuhr. Und da er sich als Laie so hunderttausendprozentig sicher war, dass die Mannschaft von Kaiser Franz gewinnen wird, wurden sie natürlich auch Weltmeister.
Dies wurde dann auch gebührend gefeiert, stilgerecht in einem laut hupenden Autokorso durch Gernsbach mit aus den Fenstern wehenden Deutschlandfahnen.

Traudl Krieg-Bohrmann

HUSSENVERLEIH
DEKOVERLEIH
EVENTS &
HOCHZEITEN

Wir bieten Ihnen:
- ein freundliches Team
- hochwertige Ware
- serviceorientierte Leistung

TRAUMHAFT

Rundum-Service
von der Warenanlieferung bis zur Abholung

Agentur Traumhaft GmbH · Hillaustr. 8 · 76593 Gernsbach
Fon 07224/623 60-20 · Fax 07224/623 60-29 · info@agentur-traumhaft.de · www.stuhlhussenvermietung.de

Das Obertsroter Kirchl erstrahlt in neuem Glanz

Die St. Erhard-Kapelle und ihre Rettung

Am 19. Juni feiert der „Förderkreis St. Erhard-Kapelle e.V.“ zusammen mit seinem zehnjährigen Bestehen auch den erfolgreichen Abschluss der Sanierungsarbeiten an dem denkmalgeschützten Bauwerk. Manfred Fieting erinnert in einer zweiteiligen Artikelserie an die mühevolle Rettung der ehemaligen Kapelle.

Der Türsturz über der kunstvoll restaurierten Eingangstür verrät die Jahreszahl der Erbauung der St. Erhard-Kapelle. „1752“ kann man dort mit einiger Mühe entziffern, fast 260 Jahre ist das Obertsroter Kirchl also inzwischen alt. Fast wäre es abgerissen worden, um die Zufahrt zu Gruber & Weber (heute Mayr-Melnhof) für die vielen Lastzüge zu verbessern. Doch gegen den Abriss hatte der Denkmalschutz Einspruch eingelegt. Am 8. Juni 2000 wurde der „Förderkreis St. Erhard-Kapelle“ gegründet, der sich die Rettung des „Kirchls“ zum Ziel gesetzt hat. Ihm traten gleich bei der Gründungsversammlung im Pfarrheim spontan 40 Bürger aus Obertsrot und Hilpertsau, ja sogar aus Gernsbach bei. Zum 1. Vorsitzenden wählte die Versammlung Wolfgang König, zu seinem Stellvertreter Matthias Dörrer.

In den folgenden Wochen ergänzten die Mitglieder des Förderkreises fehlende Dachziegel und räumten den Dachraum leer. Im Februar 2001 vermaß eine Gruppe von Architekturstudenten von der FH Karlsruhe das gesamte Kirchlein vom Fußboden bis zur Turmspitze. Dem Architekten Matthias Dörrer dienten diese Aufmaße zur Planung des künftigen Ausbaus der Kapelle. Der traurige Zustand des Daches zeigte sich erst nach dem Ausräumen des Dachbodens so richtig. Ein großer Teil der Dachbalken war im Auflagerbereich verfault. Diese Entdeckungen bewirkten zunächst so etwas wie eine „Schreckstarre“ bei der Stadt und beim Förderkreis.

Am 25. Juni 2001 war die Stadt durch Schenkung Besitzerin der alten Immobilie geworden, in der Kapelle übergab Dr. Hans-Georg von Wedemeyer nicht nur den Schlüssel an Bürgermeister Dieter Knittel, sondern auch eine Spende von 15.000 Mark für die Renovierung der St. Erhard-Kapelle. Erst im April 2003 ging es los mit der Sanierung. Auslöser dieses Aufbruchs war die Ziegelspende der Firma „Creaton“, die anlässlich ihres zehnjährigen Jubiläums die Ziegel für zehn Dächer im gesamten Bundesgebiet zur Verfügung stellte. Der Gernsbacher Architekt Steffen Fetzner und der Schriftführer Karlheinz Weßbecher vom Förderkreis hatten eine umfangreiche Dokumentation erstellt, die den Ausschlag gab für die Spende. Ferdinand Wieland erhielt den Auftrag, den Dachstuhl zu sanieren und das Dach neu zu decken. Das Technische Hilfswerk aus Rastatt deckte im Rahmen einer Übung das gesamte Dach ab.

Wie sich dann zeigte, waren die Dachsparren und die tragenden Deckenbalken weitgehend vom Holzwurm und Hausschwamm zerstört, sie wurden fast vollkommen durch neue ersetzt. Gut war nur der Zustand des Turms, dessen Balken aus Eichenholz dem Zahn der Zeit widerstanden hatten. Doch die schadhaften hölzernen Dachschindeln am Turm mussten durch neue ersetzt werden, wobei diese zeitraubende Arbeit komplett vom Förderkreis durchgeführt wurde. Wolfgang König baute den Wetterhahn ab, von Hansjürgen Drews und seinem Sohn Axel wurde er neu vergoldet, genauso wie später die alte Uhr, die zuvor von Uhrmachermeister Markus Schleicher aus Gernsbach mit einem neuen funkgesteuerten Uhrwerk versehen worden war. Erst nachdem der Turm wieder verschindelt, die Schallläden mit neuen Brettern versehen und die Kupferbleche anstelle der rostigen Eisenbleche am Turmdach angebracht waren, konnten die Zimmerleute von Ferdinand Wieland die restlichen Dachbalken auswechseln, die Dachlatten annageln und die gespendeten Ziegel verlegen. Am Freitag, den 1. August 2003, wurde das Richtfest gefeiert. Rund 50.000 Euro hat die Stadt für das Dach ausgegeben, der Denkmalschutz beteiligte sich mit weiteren 43.000 Euro.

Danach war allerdings wieder für mehrere Jahre Schluss, die Stadt hatte schon damals kein Geld dafür. Erst 2006 wurden die Arbeiten an der St. Erhard-Kapelle mit dem Anschluss an die städtische Wasser- und Abwasserleitung fortgesetzt. Die Kosten von schätzungsweise rund 15.000 Euro musste der Förderkreis übernehmen. Dieses Geld war glücklicherweise dank einer namhaften Spende von Waltraud Gellert aus dem fernen Kanada vorhanden. Die 1935 in Obertsrot geborene Waltraud Schäfer hatte den jungen Fahrradmechaniker Jobst Gellert in der St. Erhard-Kapelle kennengelernt, sie waren nach Kanada ausgewandert und hatten dort ein florierendes Unternehmen aufgebaut. In Anbetracht der Bedeutung der St. Erhard-Kapelle für ihr Leben spendete Waltraud Gellert 5.000 Euro für die Renovierung.

Am 8. Juni 2006 rückte die Gernsbacher Firma TNB an, besserte die Fundamente aus, hob einen Graben aus, in dem Peter Krauss die Wasser- und Abwasserleitung verlegte, betonierte die Bodenplatte für die Toiletten und gestaltete den kleinen Vorplatz. Im Inneren tat sich in den nächsten anderthalb Jahren nichts, denn am 20. April 2007 legte Wolfgang König nach nahezu sieben Jahren den Vorsitz des Förderkreises nieder und sein Stellvertreter Matthias Dörrer leitete den Verein kommissarisch bis zur Jahreshauptversammlung des nächsten Jahres.

Teil 2 folgt

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 10.6. bis 19.9.2010

Donnerstag, 10. Juni bis Freitag, 09. Juli 2010 — Kunstausstellung Andrea Sciola-König „Das Licht hat Narben“ Rathaus Gernsbach

Samstag, 12. Juni bis Montag, 14. Juni 2010 — Sportfest Sportplatz Obertsrot

Samstag, 12. Juni 2010
17.00 Uhr — Deutsch-Italienische Nacht Partnerschaftsfest mit Pergola Marktplatz Gernsbach

Sonntag, 13. Juni 2010 — Sommerfest Bürgerhaus Lautenbach

Sonntag, 13. Juni 2010
11.30 Uhr — Dorfhock Zimmerei Wieland Reichental

Mittwoch, 16. Juni 2010
18.00 Uhr — Kurkonzert Konzertmuschel Kurpark Gernsbach

Freitag, 18. Juni bis Sonntag, 20. Juni 2010 — Sportfest Clubhaus des FC Gernsbach

Samstag, 19. Juni bis Sonntag, 20. Juni 2010 — Jubiläumsfest „10 Jahre Förderkreis St. Erhard Kapelle“ St. Erhard-Kapelle Obertsrot

Samstag, 19. Juni 2010
18.00 Uhr — Weinbergführung „Zu Gast im Weinberg“ Weingut Schloss Eberstein

Samstag, 26. Juni 2010 — Jubiläumsfest mit Festumzug „75 Jahre Feuerwehr Abt. Staufenberg“ Staufenberghalle

Samstag, 26. Juni bis Sonntag, 27. Juni 2010 — Flugplatzhock Modellflugplatz Lautenbach

Samstag, 26. Juni bis Sonntag, 27. Juni 2010 — Forellenräuchern Stadtmauer Waldbachstraße Gernsbach

Samstag, 26. Juni 2010
17.00 Uhr — Beachparty Schwimmbad Obertsrot

Samstag, 26. Juni 2010
18.30 Uhr — Weinschnupperkurs Weingut Schloss Eberstein

Sonntag, 27. Juni 2010 — Dorfhock Waldmuseum Reichental

Sonntag, 27. Juni bis Montag, 28. Juni 2010 — Jubiläumsfest „75 Jahre Feuerwehr Abt. Staufenberg“ Staufenberghalle

Freitag, 2. Juli 2010 — Maria Heimsuchung – Prozession und Frühschoppen Illertkapelle Lautenbach

Samstag, 3. Juli bis Sonntag, 4. Juli 2010 — Sommerfest Turn- und Festhalle Reichental

Sonntag, 4. Juli 2010 — Eröffnung Kunstweg am Reichenbach Kunstweg am Reichenbach

Sonntag, 4. Juli 2010
18.00 Uhr — Konzert Konzertmuschel Kurpark Gernsbach

Freitag, 9. Juli 2010
18.00 Uhr — Dorfhock mit Platzkonzert Ebersteinhalle Obertsrot

Samstag, 10. Juli 2010
14.00 Uhr — Musikinstrumente ausprobieren Musikschule Murgtal

Samstag, 10. Juli 2010
17.00 Uhr — Grillfest Naturfreundehaus Gernsbach

Sonntag, 11. Juli 2010 — Bergmesse Kreuzlehütte

Sonntag, 11. Juli 2010
10.00 Uhr — Gemeindefest Paulusgemeinde Staufenberg

Sonntag, 11. Juli 2010
10.00 Uhr — Taufgottesdienst im Grünen Igelbachtal

Freitag, 16. Juli 2010
17.00 Uhr — Hock an der Waldbach Stadtmauer Waldbachstraße Gernsbach

Samstag 17. Juli bis Sonntag 18. Juli 2010 — Schwimmbadfest Schwimmbad Reichental

Samstag, 17. Juli 2010
18.00 Uhr — Weinbergführung „Zu Gast im Weinberg“ Weingut Schloss Eberstein

Sonntag, 18. Juli 2010
15.00 Uhr — Musik am Marktplatz Marktplatz Gernsbach

Mittwoch, 21. Juli 2010
19.00 Uhr — Konzert Mauritiusplatz Reichental

Freitag, 23. Juli 2010
20.00 Uhr — Theater im Kurpark „Die Nibelungen“ Premiere

Samstag, 24. Juli 2010
20.00 Uhr — Theater im Kurpark „Die Nibelungen“

Samstag, 24. Juli 2010
40 Jahre Jugendfeuerwehr Obertsrot
Feuerwehrhaus Obertsrot

Samstag, 24. Juli 2010
15.00 Uhr Sommerfest mit Live-Musik und Spaßolympiade
Festplatz Scheuern

Sonntag, 25. Juli 2010
20.00 Uhr Theater im Kurpark „Die Nibelungen“

Sonntag, 25. Juli 2010
Tag der offenen Tür
Feuerwehrhaus Obertsrot

Montag, 26. Juli 2010
20.00 Uhr Theater im Kurpark „Die Nibelungen“

Dienstag, 27. Juli 2010
18.00 Uhr Öffentliche Musikprobe
Feuerwehrhaus Hilpertsau

Donnerstag, 29. Juli 2010
20.00 Uhr Theater im Kurpark „Die Nibelungen“

Donnerstag, 29. Juli 2010
Vereinswettkämpfe
Sportplatz Reichental

Freitag, 30. Juli 2010
15.00 Uhr Kinder- und Jugendbuch Tauschbörse
Bücherstube Gernsbach

Freitag, 30. Juli 2010
20.00 Uhr Theater im Kurpark „Die Nibelungen“

Freitag, 30. Juli 2010
Platzkonzert und Kuckucksbrunnenfest
Bürgerhaus Lautenbach

Samstag, 31. Juli 2010
20.00 Uhr Theater im Kurpark „Die Nibelungen“

Samstag, 31. Juli 2010
18.30 Uhr Weinschnupperkurs
Weingut Schloss Eberstein

Sonntag, 1. August 2010
20.00 Uhr Theater im Kurpark „Die Nibelungen“

Montag, 2. August 2010
10.00 Uhr Wanderung „Gernsbacher Runde West“ zum Deutschen Wandertag 2010

Dienstag, 3. August 2010
10.00 Uhr Wanderung „Gernsbacher Runde Ost“ zum Deutschen Wandertag 2010

Samstag, 14. August 2010
10.00 Uhr Hofstättenfest
Hofstätte Gernsbach

Samstag, 21. August 2010
16.00 Uhr Konzert
Kindermusical „Adonia“
Stadthalle Gernsbach

Samstag, 21. August 2010
18.00 Uhr Weinbergführung
„Zu Gast im Weinberg“
Weingut Schloss Eberstein

Samstag, 21. August 2010
18.30 Uhr Kurkonzert
Konzertmuschel Kurpark Gernsbach

Freitag, 27. August 2010
19.00 Uhr Tag der offenen Tür
Feuerwehrhaus Hilpertsau

Samstag, 28. August 2010
18.30 Uhr Weinschnupperkurs
Weingut Schloss Eberstein

Samstag, 28. August 2010
20.00 Uhr Konzert „Moravian Brass Band“ aus Südafrika
Evang. St. Jakobskirche Gernsbach

Sonntag, 29. August 2010
9.30 Uhr Tag der offenen Tür
Feuerwehrhaus Hilpertsau

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn
Tel.: 0 72 24 - 65 51 97
www.infozentrum-kaltenbronn.de

Sonntag, 20. Juni2010
14.00 Uhr Gespitzte Ohren – leiser Gang – der Luchs, Wanderung in einen „potentiellen Lebensraum“

Samstag, 26. Juni 2010
11.00 Uhr Moorökologie für Insider
Wanderung

Sonntag, 4. Juli 2010
14.00 Uhr Bannwald – Urwald von morgen
Geführte Wanderung

Freitag, 16. Juli 2010
14.00 Uhr Über-Leben im Moor
Geführte Wanderung

Sonntag, 18. Juli 2010
14.00 Uhr Pflanzen der Hochlagen und Farne
Wanderung

Samstag, 24. Juli 2010
11.00 Uhr Mooswelten, Exkursion und Mikroskopie zum Thema Moose

Sonntag, 25. Juli 2010
14.00 Uhr Im Reich der wilden Beeren,
Geführte Wanderung

Mittwoch, 28.Juli 2010
14.00 Uhr Ferienangebot für Familien
Wildnistag

Sonntag, 1. August 2010
ab 10.00 Uhr Einweihung der Treffpunkt Wald Hütte mit vielfältigem Rahmenprogramm

Dienstag, 3. August 2010
11.00 Uhr Ferienangebot für Kinder

Samstag, 7. August 2010
11.00 Uhr Käfertag für Familien

Sonntag, 8. August 2010
14.00 Uhr Im Reich der wilden Beeren
Geführte Wanderung

Dienstag, 10. August 2010
11.00 Uhr Ferienangebot für Familien
Wildnistag

Samstag, 14. August 2010 .....
14.00 Uhr Bannwald – Urwald von morgen
Geführte Wanderung
Sonntag, 15. August 2010 .....
11.00 Uhr Über-Leben im Moor
Geführte Wanderung
Sonntag, 22. August 2010 .....
14.00 Uhr Bannwald – Urwald von morgen
Geführte Wanderung
Freitag, 27. August 2010.....
11.00 Uhr Ferienangebot für Kinder
Den Wildtieren auf der Spur
Sonntag, 29. August 2010 .....
Pilzführung
Freitag, 3.September 2010.....
14.00 Uhr Ferienangebot
Pflegetag Auerhuhnbiotop

Samstag, 4. September 2010 .....
11.00 Uhr Bannwald – Urwald von morgen
Geführte Wanderung
Sonntag, 5. September 2010.....
11.00 Uhr Über-Leben im Moor
Geführte Wanderung
Mittwoch, 8. September 2010.....
11.00 Uhr Ferienangebot
Den Wildtieren auf der Spur
Samstag, 11. September 2010 .....
14.00 Uhr Auf den Spuren des Luchses
Wanderung

infozentrum Kaltenbronn

Festspielhaus Baden-Baden

Festspielhaus Baden-Baden Tel. 07221/3013-101
Beim Alten Bahnhof 2 Fax 07221/3013-211
76530 Baden-Baden www.festspielhaus.de

Highlights aus dem Programm:

Samstag, 19. Juni bis .....
Sonntag 20. Juni 2010 Kindermusikfest
Freitag, 25. Juni bis .....
Sonntag, 27. Juni 2010 Walking Mad und andere Ballette
Sonntag, 4. Juli 2010 .....
Geigen-Gipfel
(Skride, Pogostkina, Batiashvilli)
Freitag, 9. Juli 2010.....
JAZZnight

Freitag, 16. Juli bis
Dienstag, 20 Juli 2010 *Sommerfestspiele:*

Freitag, 16. und.....
Sonntag, 18. Juli 2010 Rossini: Il Viaggio a Reims
Samstag, 17. Juli 2010.....
Verdi-Requiem
Montag, 19. Juli 2010 .....
Anne-Sophie Mutter
Dienstag, 20. Juli 2010 .....
Stars der Oper
Dienstag, 27. und .....
Donnerstag, 29. Juli 2010 Baden-Baden-Gala 2010
mit Anna Netrebko
Mittwoch, 4. August 2010 .....
Sir Simon Rattle
(Berlioz / Wagner)
Freitag, 3. bis .....
Sonntag, 5. September YAMAMOTO

Stadtbahngespräche

Wem gehört das Jak? ICH!!!

Wahre Geschichten aus der Stadtbahn von und nach Gernsbach.

Seit drei Jahren nutze ich die Stadtbahn, um zu meinem Arbeitsplatz nach Gernsbach zu kommen. Oder, wie es mir inzwischen in der Stadtbahn entgegenschallt, „Fahre ich Gernsbach nach Arbeit“. Zugegeben, anfänglich fand ich es sogar noch witzig, diesen Jugendslang. Schließlich sollte man sich ja auch sprachlich von der älteren Generation absetzen. An das Entsetzen meiner Eltern, als ich damals das Wort GEIL extrem oft benutzte, kann ich mich noch bestens erinnern. Nur, den Slang, den ich in letzter Zeit zu hören bekomme, finde ich „ungeil“!
Werde ich alt? Vermutlich. Man könnte folgendes für einen Sketch aus dem Fernsehen halten. Ist so allerdings tatsächlich passiert. Einige Heranwachsende waren dabei, ihre Kleidung kurz vor dem Gernsbacher Bahnhof zu richten. Da entwickelte sich folgender Dialog: „Gernsbach gleich Bahnhof, Boa, wem gehört das Jak dort? Ich!!!“ Nach dieser Antwort konnte ich mich dann doch nicht mehr beherrschen und teilte dem jugendlichen Sprachpanscher mit, dass „die herumliegende Jacke MIR gehöre“. „Nein – Spinnst Du, gehört dem“ wurde mir dann mitgeteilt. Als soeben entdeckter potentieller Dieb stieg ich dann kleinlaut am Bahnhof aus.
Weiteres Beispiel gefällig? Als ich dieser Tage abends nach Hause fuhr, hörte ich, wie sich einige deutsche Jugendliche lautstark über die Gestaltung des Abends unterhielten: „Fährst du wo? Ich geh Gaggenau! Machst Du? Ich geh Gaggenau checken! Checken komm ich auch! Krass, dann wir checken mit.“
Mir gegenüber saß wie so oft abends eine mir bekannte junge Türkin mit Kopftuch, die mich ansah und mir im perfektem Deutsch mitteilte, dass der Verlust der eigenen Sprache sich ihrer Meinung nach negativ auf die gesamte Kultur auswirke. Dabei schüttelte sie lächelnd ihren Kopf und las weiter in ihrem Deutsch-Türkischen Wörterbuch.
Tja, vielleicht ging es meinen Eltern damals auch so?

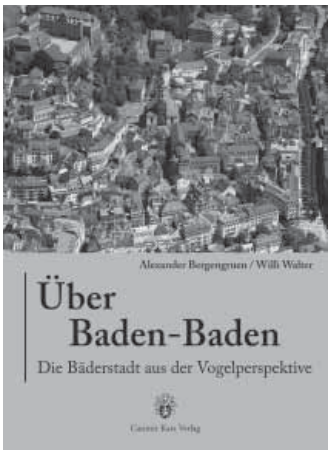
So, habt noch eine geile Zeit.

Matthias Liesch

Neuer Bildband zeigt die Bäderstadt von oben

Baden-Baden aus der Vogelperspektive

Wer in Gernsbach wohnt, kennt Baden-Baden, es ist schließlich nur einen Katzensprung entfernt. Aber man lernt nie aus! Viele überraschende Ansichten der vertrauten Nachbarstadt bietet der hochwertig ausgestattete Bildband, der dieser Tage im Casimir Katz Verlag erschienen ist. Es ist das erste Mal, dass die berühmte Bäderstadt aus der Luft porträtiert wird. Bildautor ist Willi Walter, freischaffender Fotograf aus Hörden, der sich bereits mit seiner Website luftbilder-baden-baden.de einen Namen als Spezialist für Luftaufnahmen gemacht hat.



Alexander Bergengruen / Willi Walter
Über Baden-Baden

Die Bäderstadt aus der Vogelperspektive

144 Seiten, zahlreiche großformatige Farbabbildungen, gebunden
ISBN: 978-3-938047-47-7
26,80 Euro

Es sind bei aller Professionalität keine auf Hochglanz „polierten“ Fotos, die in dem 144 Seiten starken Buch abgedruckt werden. Die Bilder verschaffen dem Betrachter eine wirklichkeitsgetreue Vorstellung Baden-Badens, sowohl der Innenstadt wie seiner zahlreichen Stadtteile. Willi Walter verzichtet auf alle Künstlichkeit der Wiedergabe, und gerade das lässt Baden-Badens markante Bauwerke und städtebaulichen Ensembles, seine traumhaften Orte und idyllischen Winkel in diesem Buch besonders reizvoll erscheinen.

Nicht zuletzt macht der ungewohnte Blick aus dem Flugzeug das einzigartige Miteinander von Architektur, Gartenkunst und Landschaft Baden-Badens auf neue Art erfahrbar. „Die Lage der Stadt ist herrlich. Alles liegt in einem Garten“, schwärmte schon Nikolai Gogol um 1840 über den Kurort. Dass dies ungeachtet mancher Bausünden der letzten Jahrzehnte im Kern auch noch heute gilt, ist vielleicht die faszinierendste Erkenntnis, die sich aus der Betrachtung des Bildbandes ergibt.

Mit einigen Überraschungen wartet auch der einleitende Essay von Dr. Alexander Bergengruen auf. Unter dem Titel „Baden-Baden und sein Nimbus“ wirft der Pädagoge und Historiker, lange Jahre als Kommunalpolitiker für das Wohl Baden-Badens engagiert, einen krtisch-liebevollen Blick auf seine Heimatstadt. In seinem persönlich gehaltenen, kenntnisreichen Beitrag über Geschichte und Gegenwart der Stadt spürt er der Seele des Ortes nach. Dass Baden-Baden und das Glück nicht nur über das Spiel miteinander verbunden sind, ist ein Fazit, dem man am Ende seines Beitrags gerne zustimmt.

Wolfgang Froese

Augenschmaus

Hier kocht die Kunst! Die sinnliche Faszination des Stilllebens

Prestel Verlag 39,95 €

Die Idee ist ebenso neu wie genial: Stillleben werden Rezepte von Starköchen gegenübergestellt, die diese zu eigens ausgewählten Werken verfasst haben. Anhand von 90 exemplarischen Stillleben verschiedener Kunstlandschaften und Epochen wird der Leser durch den Wandel der Kulturgeschichte des Essens und Trinkens geführt. Noch nie wurden Stillleben aus fünf Jahrhunderten so sinnlich präsentiert.

Heute setzen Food-Stylisten Leckereien und Geschirr für Lifestyle-Magazine und edle Kochbücher in Szene, früher griffen virtuose MalerInnen zum Pinsel.

Ob staunenswerter Riesenrettich, prunkvolles Tischgeschirr oder die Reste einer kargen Mahlzeit – die ausgewählten Kunstwerke sind ein sinnlicher Genuss, der die Fantasie beflügelt.

Ein außerordentlich gut gelungener Bildband von besonderer Bildqualität – für Kunstliebhaber und Gourmets das ultimative Geschenkbuch.

Michaela Sparn

John Irving

Letzte Nacht in Twisted River

Diogenes Verlag 26,90 €

Der Sohn verwechselt die übergewichtige Geliebte seines Vaters mit einer Bärin und erschlägt sie mit einer Bratpfanne. So etwas kann sich nur einer ausdenken: John Irving, der Autor von „Garp und wie er die Welt sah“, „Owen Meany“ oder „Gottes Werk und Teufels Beitrag“.

Irvings neuer Roman beschreibt die fünf Jahrzehnte dauernde Odyssee eines Kochs und seines Sohnes durch New Hampshire und halb Amerika bis nach Kanada, immer verfolgt von einem Rächer, der auch nach Jahrzehnten nicht vergisst. Immer wieder müssen sich die beiden eine neue Existenz aufbauen. Die Menschen, die die beiden ein Stück ihres Weges begleiten, sind wunderbar warmherzige, aber auch herrlich skurrile Typen.

Mit seinen 832 Seiten ist dieser Roman ein üppiges Lesevergnügen, nicht nur für Irving-Fans.

Sabine Katz

Lernprojekte der Von-Drais-Schule Gernsbach mit dem Förderverein der „Escuela Arco Iris“ im Chaco von Paraguay

„Schulkooperationen geben Schwung – eine Entdeckungsgeschichte“

Wer ist die Escuela Arco Iris?
Die von Hans-Jürgen Drews aus Loffenau gegründete „Escuela Arco Iris“ ist eine Schule im Chaco von Paraguay für Indianerkinder sowie für Kinder von Beschäftigten auf den umliegenden Estancias (Farmen), um die sich trotz staatlicher Schulpflicht niemand kümmerte und für die es in dieser dünnbesiedelten Trockensavanne keinen erreichbaren Schulort gab. Die „Escuels Arco Iris“ (Regenbogenschule) liegt gegenüber von drei Indianersiedlungen. Im Schuljahr 2009 besuchten 180 Kinder die Schule und 120 Kinder das angegliederte Internat.

Was Schulkooperationen bewirken können
Die beiden Lernprojekte der Von-Drais-Schule können die Entwicklung der Indianerschule unterstützen und geben als Brückenschlag zu anderen Lebenswelten Schülern, Lehrern, Eltern Einblick in die anderen schulischen Rahmenbedingungen im dünnbesiedelten Chaco von Paraguay. Lernprojekte dieser Art fördern soziales Einfühlungsvermögen und schaffen eine Öffentlichkeit für die Indianerschule.

Lernprojekt 1:
Mein Tag für Paraguay
Am Montag, den 07.05.2010, war statt Unterricht im Klassenzimmer Außeneinsatz zugunsten der Escuela Arco Iris angesagt. Die beiden fünften Klassen der Von-Drais-Schule machten sich in Absprache mit der Stadt Gernsbach auf den Weg zu ihrem Arbeitseinsatz. Auf dem Programm stand Unkraut jäten auf den Wegen im Kurpark, im Schwimmbad und im Bauhof sowie die Reinigung von Blumenkästen in der Stadtgärtnerei. Auch vom nassgrauen Schmuddelwetter ließen sich die jungen Helfer nicht entmutigen und machten sich eifrig an die Arbeit. Die Tatsache, diese Arbeit zugunsten von Kindern in Paraguay zu verrichten, motivierte die Kinder zusätzlich. Ein wichtiger Aspekt sozialen Lernens ist somit im Rahmen des Projektes „Dein Tag für Paraguay“ ganz konkret bei den Schülern angekommen. Am Mittwoch, den 12.05.2010, stand der große Moment der Scheckübergabe durch den Bürgermeister auf dem Programm. Im Rahmen der Übergabe berichtete Hans-Jürgen Drews den jungen Wohltätern von seinem Projekt Escuela Arco Iris. Zusätzliche Informationen wurden auf Stellwänden präsentiert. Der Bürgermeister bedankte sich bei den Schülern für die erbrachte Arbeit und überreichte Hans-Jürgen Drews für das Hilfsprojekt eine Spende in Höhe von 300 €.

Lernprojekt 2:
Neugestaltung der Homepage Escuela Arco Iris
Kinder der 5. bis 7. Klassen, die am Ganztagsunterricht der Von-Drais-Schule teilnehmen, haben den Internetauftritt des Fördervereins der „Escuela Arco Iris“ neu gestaltet und betreuen die Internetseite im Rahmen des Nachmittagsunterrichts. Dabei lernen die Schüler den Umgang mit dem CMS (Content-Management-System) Joomla, sie beschäftigen sich mit dem Bildbearbeitungsprogramm „Photoshop“ und erfahren viel über redaktionelle Arbeit.
Zunächst erkundeten die Schüler Internetauftritte verschiedener Hilfsorganisationen und verschafften sich einen Überblick über erfolgreiche Internetauftritte. In einem zweiten Schritt machten sich die Projektteilnehmer daran, den „alten“ Internetauftritt (www.escuela-arcoiris.com) zu studieren und sich mit den Inhalten der Regenbogenschule vertraut zu machen. In einem dritten Schritt extrahierten die Schüler die Inhalte und Bilder der alten „Website“, fügten neue Inhalte hinzu und montierten die Artikel in die neue Seitenstruktur.

Zwischen dem Kontaktpartner des Fördervereins Escuela-ArcoIris e.V. Hr. Hans-Peter Fischer und dem Projektverantwortlichen der Schule Hr. Arntz finden regelmäßig Absprachen statt, in denen die weitere Vorgehensweise abgestimmt wird. Die Schüler sind stolz auf ihre Arbeit und hoffen, dass die neue Seite noch in diesem Schuljahr im Internet zu sehen sein wird.

„Klasse Seite“

Mit „Klasse Seite“ möchte der Gernsbacher Bote jeweils einer Schulklasse die Möglichkeit geben, eine ganze Seite selbst zu gestalten.

Hier dürfen sich die Schüler redaktionell, künstlerisch, graphisch, schriftstellerisch „austoben“.
Es kann jede Klasse, von der ersten bis zu den Abiturienten, sich etwas einfallen lassen.

Man kann über ein Projekt berichten, wie hier auf der ersten „Klasse Seite“, man kann Geschichten erzählen oder Rätsel austüfteln, es darf gemalt und gebastelt werden, kurzum, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wir sind gespannt auf die nächste „Klasse Seite“.

Kleinode Gernsbach

Erkennen Sie diese Sonnenuhr?

Gerade in diesen Tagen hat die Stadt Gernsbach ihre dreizehnte Sonnenuhr erhalten; der ehemalige Stadtbaumeister Gerhard Schäuble ist wieder der „Uhrmacher“. Die hier abgebildete Sonnenuhr ist wesentlich älter. Sie zeigte die Zeit schon während des Dreißigjährigen Kriegs an.

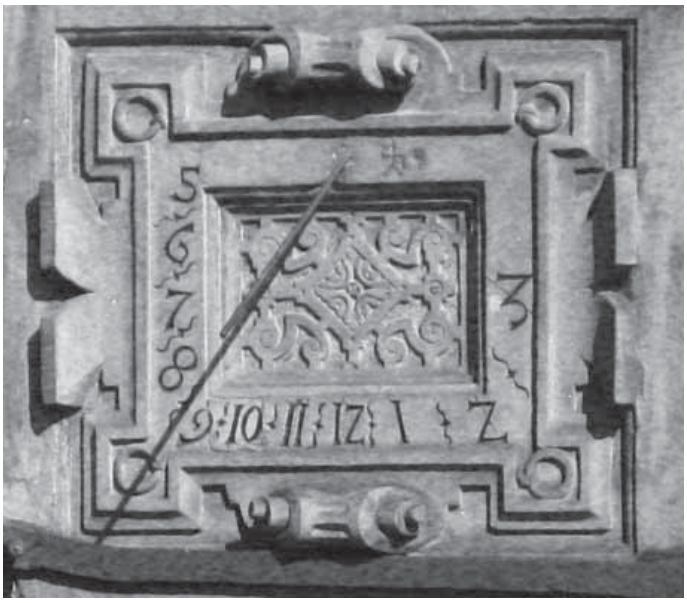
Wissen Sie nun schon, an welchem historischen Gebäude unserer Stadt sie angebracht ist?

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Lösung: _____



Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 14. August 2010 an den Gernsbacher Boten, Bleichstraße 24, 76593 Gernsbach.
Unter den richtigen Einsendern verlosen wir einen Buchgutschein der Bücherstube in Höhe von 20,– Euro.

Kleinode Gernsbach

Auflösung des letzten Bilderrätsels

Das Bilderrätsel der März-Ausgabe zeigt den Eckbalken des Hauses auf der Ecke Hauptstraße-Färbertorstraße. Dieses historische Gebäude am Marktplatz ist das ehemalige Gasthaus „Zum Goldenen Bock“. Das goldene Böcklein in der Mitte des Sterns weist darauf hin. Der Stern ist das alte Zunftzeichen der Bierbrauer. Er zeigt an, dass der Wirt des Gasthauses Bier brauen und ausschenken darf.

Viel hat das Haus in seiner wechselvollen Geschichte erlebt. Nach dem großen Stadtbrand von 1787 wurde es in der heutigen Form wieder aufgebaut.
Es war dann u.a. Gasthaus, Poststation, Höhere Bürgerschule, Drogerie. Seit diesem Frühjahr ist es ein Domizil für Kulturfreunde.

Als Gewinnerin wurde *Elke Hartmann aus Gernsbach* gezogen. Sie erhält einen Buchgutschein der *Bücherstube* in Höhe von 20,– Euro. Er liegt für Sie in der Bücherstube zur Abholung bereit.

Herzlichen Glückwunsch!

Erich Mächler GmbH
Ferdinand-Rahner-Straße 6
76571 Gaggenau Bad-Rotenfels
Telefon ++49(0)7225-9886-0
Telefax ++49(0)7225-9886-79

ERICH MÄCHLER GMBH
Schlosserei • Stahlbau
Schweißfachbetrieb nach DIN 18800
Wir sind zertifiziert nach DIN EN 9002:1994

Kompetenz ist unsere Stärke!

Hochwasserschutz
- Wasserdichte Schiebetüren
- Absperrbohlen
- Wasserdichte Flügeltüren und Fensterverschlüsse

Schlosserei
- Stahl-Glas-Überdachungen
- Treppenkonstruktionen
- Edelstahlverarbeitung

Stahl-/Wasserbau
- Rollenschütze – Gleitschütze
- Dübelschieber – elektrisch und manuell betätigt

Stahlbau
- Sonderkonstruktionen
- Hallen

Unser vollständiges Leistungsspektrum finden Sie im Internet unter
www.em-stahlbau.de
www.em-hochwasserschutz.de

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 29. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

			3		1			
		4		6		3		
	6		5	9	8		4	
9		6				5		4
	4	2				8	6	
7		8				1		9
	1		2	3	6		5	
		3		7		2		
			8		9			

2	6						9	7
8								4
			5		7			
		7		2		6		
			4		9			
		3		7		2		
			3		6			
5								1
7	4						6	5

SEIT 1838
FERDINAND WIELAND
ZIMMEREI · DACHDECKEREI
Ferdinand Wieland · Zimmerer- und Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Str. 35 · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/650041 · Fax 660042
E-Mail: info@ferdinand-wieland.de

Und täglich grüßt der Wolpertinger
Leckerer Mittagstisch!
der Wolpertinger im Merkurwald
Sommeröffnungszeiten – kein Ruhetag! –
Montag, Dienstag 15 Uhr bis 24 Uhr
Mittwoch bis Sonntag 12 Uhr bis 24 Uhr
Tel. 07221 - 2 41 40
Restaurant Wolpertinger - Staufenenweg 1 - 76530 Baden-Baden/Ebersteinburg

Anzeigenschluss beachten !

Der nächste Gernsbacher Bote erscheint am 15. September 2010.
Anzeigenschluss zu dieser Ausgabe ist Freitag, 20. August 2010.

Witzige neue Sprüche der Fußballstars aus Arnd Zeiglers wunderbarer Welt des Fußballs.

Arnd Zeigler
Keiner verliert ungern
Neue Sprüche und Weisheiten der Fußballstars
256 Seiten, ca. 100 farb. Abbildungen, 9,95 EUR
ISBN 978-3-86910-160-6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Anschrift

_____

_____

_____

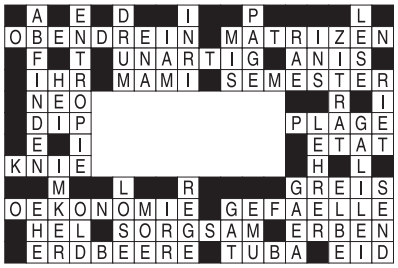
_____

Telefon

_____

Die Lösung des letzten Rätesls lautet:

KALTENBRONN



KALTENBRONN

Als Gewinnerin wurde *Eva Kern aus Gernsbach,* gezogen. Sie erhält einen Gutschein im Wert von 20 Euro des *TUI ReiseCenters, Hofstätte 1, Gernsbach,* der direkt dort abgeholt werden kann. Herzlichen Glückwunsch!

Für unser jetziges Rätsel verlosen wir 3 x das neue Fußball Buch von Arnd Zeigler, „Keiner verliert ungerne", erschienen im Humboldt Verlag. Wir sagen herzlichen Dank und wünschen Ihnen viel Glück.

Einsendeschluss: 14. August 2010
Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 24, 76593 Gernsbach, schicken.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

Sudoku Lösungen

2	7	9	3	4	1	6	8	5
5	8	4	7	6	2	3	9	1
3	6	1	5	9	8	7	4	2
9	3	6	1	8	7	5	2	4
1	4	2	9	5	3	8	6	7
7	5	8	6	2	4	1	3	9
4	1	7	2	3	6	9	5	8
8	9	3	4	7	5	2	1	6
6	2	5	8	1	9	4	7	3

2	6	5	8	3	4	1	9	7
8	7	9	2	6	1	5	3	4
3	1	4	5	9	7	8	2	6
9	5	7	1	2	3	6	4	8
6	2	1	4	8	9	7	5	3
4	8	3	6	7	5	2	1	9
1	9	8	3	5	6	4	7	2
5	3	6	7	4	2	9	8	1
7	4	2	9	1	8	3	6	5

Rätsel *in Silben*

Silbenrätsel

jeweils die ersten Buchstaben aneinandergereiht ergeben die Lösung:

BURG – BUS – CEL – CHO – DEL – DI – ELL – EM – FAN – FER – FI – FI – GELD – GRA – HER – IN – LE – LE – LUX – NIK – OF – PA – PHIE – RA – REO – RIS – SAK – SEN – SPUT – STRU – SUS – TAS – TEI –TISCH – UKU – ZI – ZOG

1. österreichisch für ein Gebäck
2. Einstudierung eines Balletts
3. Nachname des siebten dt. Bundespräsidenten
4. Großherzogtum
5. kleines gitarrenähnliches Zupfinstrument
6. Kirchenraum für den Geistlichen und für die beim Gottesdienst benötigten Geräte
7. erster sowjetischer Satellit, der die Erdumlaufbahn erreichte
8. bekannter Arzt und Philosoph des 16. Jahrhunderts
9. harzreicher Holzspan, der als Hilfe zum Anzünden von Feuer dient
10. nicht förmlich / nicht amtlich
11. scherzhaft für fliehen
12. ugs. für großartig

Matthias Liesch

Die Lösung des Silbenrätsels lautet: _____

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstraße 24, 76593 Gernsbach, schicken oder direkt vorbeibringen. *Einsendeschluss: 14. August 2010*

Das Lösungswort des letzten Silbenrätsels lautete: *Bananenstaude.* Als Gewinnerin wurde *Christel Reichert aus Gernsbach* ausgelost. Der Preis, das Buch *„Die Frauen am Badischen Hof“ aus dem Casimir Katz Verlag,* liegt für Sie zur Abholung in unserer Redaktion in der Bleichstraße 24 bereit.

Für das jetzige Rätsel wird das Buch „Über Baden-Baden“ aus dem Casimir Katz Verlag verlost. Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

FLIESENVERKAUF AN JEDERMANN

Bauen Sie neu oder renovieren Sie Ihr Zuhause?

Fliesen Studio und mehr...

PLATTEN HAAS GmbH

FLIESEN PLATTEN MARMOR

Steinbruchweg 2, 76534 Baden-Baden/Lichtental

Tel. (07221) 97 77-0 Geöffnet: Mo.–Fr. 9–12 u. 13–17.30 Uhr Sa. 9–12.30 Uhr

Unser Service:

Wir liefern und verlegen Fliesen, Platten, Marmor, Granit und Glasmosaik. Komplettsanierung von Bad, Balkon, Terrasse usw.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem besonderen Fliesenstudio.

Für eine fachkompetente Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

IHR SPEZIALIST FÜR GLASMOSAIK

Austräger gesucht !

Ab der Ausgabe 3/2010 suchen wir für den Gernsbacher Boten neue Austräger.

Interesse? Dann melden Sie sich doch in der Redaktion: Matthias Liesch / Telefon 07224 9397 – 151

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein
für das Murgtal e. V., Sitz Gernsbach

HAUS & GRUND Murgtal e.V.

Geschäftsstelle Gernsbach
Hauptstraße 27
Fon 0 72 24/28 37
Fax 0 72 24/99 38 82
haus-und-grund-murgtal@t-online.de

Bürozeiten:
Dienstag, Donnerstag
von 16 – 18.30 Uhr
Montag, Mittwoch & Freitag
von 10 – 12.30 Uhr

Ihr kompetenter
Partner
rund um Ihre Immobilie
bietet Ihnen:

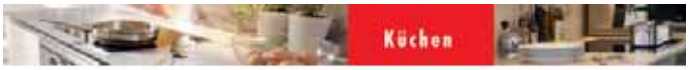
Rechts- und Steuerberatung
Erstellung von Nebenkostenabrechnungen
Mietverträgen
Wohnungsabnahmen

www.hausundgrund-murgtal.de

Studio für Tanz & Bewegung
Yoga
Bleichstraße 36 – Gernsbach
Info bei Frau Diehr – Fon 07224 993466

Mode und Trachtenstube Alexandra
Schauen Sie rein –
es lohnt sich!
Diverse Sonderangebote!

Am Alten Rathaus
76593 Gernsbach
Inhaber: Cyrkel-Maier
Telefon (07224) 2300
Telefax (07224) 6 93 82
www.landhausmode-murgtal.de



Der Mittelpunkt im Wohnraum!

möbel markt gaggenau

Pionierweg 2
76571 Gaggenau
Fon 0 72 25 / 9 63 50
verkauf@moebelmarktgaggenau.de
www.moebelmarktgaggenau.de

Wandern und mehr

Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen
Damen- Herren- und Kinderkollektion
Rucksäcke von 10 bis 80 Liter
Atmungsaktive Regenjacken
Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Überlängen
Fleece und Softshell
Zelte, Isomatten, Schlafsäcke
Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für

Schuh-und Sporthaus Kolb
Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

http://www.Bergsport-Kolb.de

HAUS DES NEUEN LICHTES
ZENTRUM FÜR CRANIOPHATHIE + LICHTARBEIT
MANUELA KILIUS

HEILPRAXIS + AUSBILDUNGSSTELLE
für CRANIOSACRALE OSTEOPATHIE
MEDIALE BERATUNG

Termine nach Vereinbarung
Bergkopfstraße 20 – Gernsbach – Tel: 07224/3930
www.manuela-kilius.de

Praxisneueröffnung

Dr. Veigel & Partner

Mühlgrabenweg 5 • 76593 Gernsbach

Ilona Veigel MSc

Master of Science in Oral Implantology
Steinbeisuniversität Berlin

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie
- Parodontologie (Zertifiziert Universität Nijmegen-Holland)
- Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Dr. med. dent. Thomas Veigel

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Zahnimplantate
- Parodontale Mikrochirurgie
- Metallfreie Restaurationen in Keramik und Zirkon

ziterion
world of dental implants

Lehrpraxis des weltweit größten Herstellers von Keramikimplantaten

07224 9969550

0151 40147120 Mariola

www.euroimplantat.de

Termine nur nach Vereinbarung